Milchreport Bayern 2019
Ergebnisse der Betriebszweigabrechnung
Milchproduktion 2018/19

LfL-Information
Guido Hofmann
Monika Wallner
Arbeitsbereich Ökonomik tierische Produktion
# Inhaltsverzeichnis

**Vorwort** ............................................................................................................................... 8  
1. **Struktur- und Einkommensentwicklung in der bayerischen Milchviehhaltung** ........................................... 9  
   1.1 Allgemeines zur Strukturentwicklung der bayerischen Milchviehhaltung .......... 9  
   1.2 Markt- und Einkommensentwicklung in der Milcherzeugung im mehrjährigen Vergleich ................................................................. 12  
2. **Systematik und Erfolgsbegriffe der Betriebszweigabrechnung (BZA)** ....... 19  
   2.1 Systematik der Betriebszweigabrechnung (BZA) ........................................ 19  
   2.2 Erfolgsbegriffe in der BZA ........................................................................ 21  
3. **Datengrundlage für die BZA-Auswertung für das Wirtschaftsjahr 2018/19** ........................................................................................................................................... 23  
4. **Ergebnisse der BZA Milch Bayern 2018/19** ........................................................................................................ 25  
   4.1 Überblick über die Ergebnisse ........................................................................ 25  
   4.2 Viertelvergleich nach Unternehmergewinn (Kalk. BZE) .................................. 31  
   4.3 Viertelvergleich nach Direktkostenfreier Leistung ........................................ 32  
   4.4 Gruppierung nach Milchleistung ..................................................................... 33  
   4.5 Gruppierung nach Herdengröße .................................................................... 33  
   4.6 Gruppierung nach dem vollkostendeckenden Färsenpreis ............................... 34  
   4.7 Gruppierung nach Kosten der Maissilage-Erzeugung ..................................... 34  
   4.8 Gruppierung nach Kosten der Grassilage-Erzeugung ..................................... 35  
   4.9 Tabellenteil für die Viertel- und Gruppenauswertungen .................................. 35  
5. **Zusammenfassung und Ausblick** ......................................................................................... 48
<table>
<thead>
<tr>
<th>Abbildungsverzeichnis</th>
<th>Seite</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Abb. 1: Strukturveränderung der Milchviehhaltung in Bayern seit 1960</td>
<td>9</td>
</tr>
<tr>
<td>Abb. 2: Milchleistung in den deutschen Bundesländern 2004 und 2019</td>
<td>11</td>
</tr>
<tr>
<td>Abb. 3: Milchpreisentwicklung Bayern (konventionell) in den letzten Wirtschaftsjahren</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>Abb. 4: Erzeugerpreisentwicklung ökologisch und konventionell erzeugter Milch</td>
<td>13</td>
</tr>
<tr>
<td>Abb. 5: Wichtige Preisindices für Milcherzeuger seit 2005 (konventioneller Markt)</td>
<td>15</td>
</tr>
<tr>
<td>Abb. 6: Entwicklung des Deckungsbeitrags II in der konventionellen Milchviehhaltung seit 2006 (Fleckvieh, Modell)</td>
<td>16</td>
</tr>
<tr>
<td>Abb. 7: Entwicklung der Rentabilität, Stabilität und Liquidität in typischen bayerischen Milchviehbetrieben von 2007/08 bis 2018/19 (konventionell)</td>
<td>17</td>
</tr>
<tr>
<td>Abb. 8: Relative Gewinndifferenz in mittleren bayerischen Milchviehbetrieben unterschieden nach Bewirtschaftungsform</td>
<td>18</td>
</tr>
<tr>
<td>Abb. 9: Kostenebenen und Kostenblöcke in der Betriebszweigabrechnung</td>
<td>19</td>
</tr>
<tr>
<td>Abb. 10: BZA Milch 2018/19 – Größe und Milchleistung der BZA-Betriebe</td>
<td>24</td>
</tr>
<tr>
<td>Abb. 11: Kostenverteilung in der Milcherzeugung (Vollkosten) – BZA 2018/19</td>
<td>27</td>
</tr>
<tr>
<td>Abb. 12: Kostenverteilung in der Milcherzeugung (pagatorische Kosten) – BZA 2018/19</td>
<td>28</td>
</tr>
<tr>
<td>Abb. 13: Wirtschaftlichkeitsentwicklung seit 2009/10 nach BZA-Systematik (Milchkuh mit Nachzucht)</td>
<td>29</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Tabellenverzeichnis

<table>
<thead>
<tr>
<th>Tabellenverzeichnis</th>
<th>Seite</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Tab. 1: Struktur der bayerischen Milchviehhaltung 2019</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>Tab. 2: Entwicklung wichtiger Eckpreise in der Milcherzeugung 2012/13-2019/19</td>
<td>14</td>
</tr>
<tr>
<td>Tab. 3: Ansätze für die kalkulatorischen Faktorkosten in der BZA Milch für das Wirtschaftsjahr 2019/19</td>
<td>21</td>
</tr>
<tr>
<td>Tab. 4: Vergleich der BZA-Milchviehbetriebe mit dem bayerischen Durchschnitt</td>
<td>24</td>
</tr>
<tr>
<td>Tab. 5: Gesamtergebnis BZA Milch Bayern 2018/19 – verschiedene Bezugsgrößen</td>
<td>25</td>
</tr>
<tr>
<td>Tab. 6: BZA Milch Bayern 2018/19 – Erfolgskennzahlen im Überblick</td>
<td>26</td>
</tr>
<tr>
<td>Tab. 7: BZA Milch im Mehrjahresvergleich seit 2009/10</td>
<td>30</td>
</tr>
<tr>
<td>Tab. 8: Produktionstechnik in der BZA Milch Bayern 2011 bis 2019</td>
<td>31</td>
</tr>
<tr>
<td>Tab. 9: Viertelschichtung nach Kalk. BZE – Ökonomik BZA 2018/19 (FV)</td>
<td>36</td>
</tr>
<tr>
<td>Tab. 10: Struktur der Betriebe und Produktionstechnik BZA 2018/19 (FV)</td>
<td>37</td>
</tr>
<tr>
<td>Tab. 11: Viertelschichtung nach Kalk. BZE – Markterlöse und Kosten 2017/18 (FV)</td>
<td>38</td>
</tr>
<tr>
<td>Tab. 12: Viertelschichtung nach Kalk. BZE – Produktionstechnik 2017/18 (FV)</td>
<td>39</td>
</tr>
<tr>
<td>Tab. 13: Viertelschichtung nach Direktkostenfreier Leistung – Ökonomik BZA 2017/18</td>
<td>40</td>
</tr>
<tr>
<td>Tab. 14: Viertelschichtung nach Leistung – Produktionstechnik BZA 2017/18</td>
<td>41</td>
</tr>
<tr>
<td>Tab. 15: Schichtung nach Herdengröße – Ökonomik BZA 2017/18</td>
<td>42</td>
</tr>
<tr>
<td>Tab. 16: Schichtung nach Herdengröße – Produktionstechnik BZA 2017/18</td>
<td>43</td>
</tr>
<tr>
<td>Tab. 17: Schichtung nach Kosten der Färsenerzeugung – der Färsenerzeugung 2017/18</td>
<td>44</td>
</tr>
<tr>
<td>Tab. 18: Schichtung nach Kosten der Färsenerzeugung – der Milchviehhaltung 2017/18</td>
<td>45</td>
</tr>
<tr>
<td>Tab. 19: Produktionskosten der Maissilage (MS) in der BZA 2018/19</td>
<td>46</td>
</tr>
<tr>
<td>Tab. 20: Produktionskosten der Grassilage (GS) in der BZA 2018/19</td>
<td>47</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Abkürzungsverzeichnis

AEK Arbeitserledigungskosten
AfA Absetzung für Abnutzung
AFS Automatisches Fütterungssystem bzw. Futtervorlagesystem
Akh Arbeitskraftstunden
AM Automatisches Melksystem
BZA Betriebszweigabrechnung bzw. -auswertung
BZE Betriebszweigergebnis
DB Deckungsbeitrag
DK Direktkosten
DkfL Direktkostenfreie Leistung
E III Energiestufe 3 bei Kraftfutter (6,7 MJ NEL/kg FM)
FGM Fischgrätenmelkstand
FM Frischmasse
FV Fleckvieh
g Gramm
GJ Giga-Joule
GuV Gewinn- und Verlust-Rechnung der Buchführung
GS Grassilage
GV Großvieheinheit (im Sinne des Förderrechts)
ha Hektar
HFF Hauptfutterfläche (nur eigener Anbau)
KF Kraftfutter
kg ECM Kilogramm energiekorrigierte Milch (4 % Fett, 3,4% Eiweiß)
kg nat Milch mit tatsächlichen Inhaltsstoffen
KULAP Kulturlandschaftsprogramm
LKV Landeskuratorium für tierische Veredlung e.V.
MAT Milchaustauscher
MJ Mega-Joule
MS Maissilage
MZ Melkzeuge
NEL Netto-Energie-Laktation
NZ (wbl.) Nachzucht
PE (Färse) Produktionseinheit Färse
TM Trockenmasse
WJ Wirtschaftsjahr
ZA Zinsansatz
Vorwort

Mit dem ersten bayerischen Milchreport 2004 – der Auswertung der bayerischen Betriebszweigergebnisse der teilnehmenden Milchviehbetriebe – wurde von Dr. Gerhard Dorfner die Tradition des „Rinderreport Bayern“ in neuer Form fortgeführt.

Auch nach seinem Wechsel in den Arbeitsbereich Diversifizierung am neuen LfL-Standort Ruhsdorf will der Arbeitsbereich diese Tradition weiterführen.


Vieles hat sich in den Jahren in der Milcherzeugung technisch weiterentwickelt und verändert. Die grundlegenden Herausforderungen sind aber geblieben.


Dass die intensive Auseinandersetzung mit dem eigenen Betrieb, das Durchleuchten der Produktionsprozesse und die Feinjustierung über die Jahre keine verlorene Liebesmühe ist, das belegen beeindruckende Unternehmensentwicklungen unserer BZA-Betriebe der ersten Stunde.

Ein herzlicher Dank gebührt allen teilnehmenden Landwirten für ihr Engagement und die Bereitstellung ihrer Daten. Ebenso möchten wir allen Mitarbeiter*innen und Kolleg*innen in der Verbundberatung und an den Ämtern für die Datenerfassung und -auswertung sowie die Beratung auf Grundlage der BZA danken.

Guido Hofmann
Monika Wallner
1 Struktur- und Einkommensentwicklung in der bayerischen Milchviehhaltung

1.1 Allgemeines zur Strukturentwicklung der bayerischen Milchviehhaltung


Abb. 1: Strukturveränderung der Milchviehhaltung in Bayern seit 1960

Der Anteil der Betriebe mit Anbindehaltung ist in der Statistik des Landeskuratoriums für tierische Veredlung Bayern (LKV) in den letzten neun Jahren von 58 auf 37 % zurückgegangen (siehe Abb. 2). Der Rückgang vom Jahr 2011 (14.775 Betriebe) zum aktuellen Jahr 2020 (6.506 Betriebe) beträgt 64 % - knapp 2/3 der LKV-Anbindestallbetriebe haben aufgehört, auf das Laufstallsystem umgestellt oder sind nicht mehr beim LKV.

Nur noch knapp 20 % der beim LKV leistungsgeprüften Kühe sind in Anbindeställen – eine Halbierung innerhalb von 9 Jahren.


Abb. 2: LKV-Betriebe und Kühe nach Haltungssystem 2011 bis 2020


Trotz des kontinuierlichen Strukturwandels mit einer Geschwindigkeit von rund jährlich 3,4 % ist Bayern nach wie vor als kleinstrukturiert zu bezeichnen. Betriebe mit bis zu 20 Kühen sind mit einem Anteil von 29 % nach wie vor agrarstrukturell prägend, auch wenn diese Betriebe nur knapp 8 % aller bayerischen Milchkühe halten. Dominierend sind Betriebe mit 20 bis 50 Kühen – oft mit Anbindehaltung. Sie stellen 39 % der Halter und 31 % der Kühe. Lediglich 5,5 % der Milchviehhalter haben 100 und mehr Kühe, deren Anteil liegt allerdings bereits bei 18 % (Tab. 1).

In der regionalen Verteilung der bayerischen Milchviehhaltung bestätigt sich die nach wie vor dominierende Rolle Oberbayerns und Schwabens mit einem Anteil von über 50 % bei Betrieben, Milchkühen und Milcherzeugung.
Diese strukturellen Rahmenbedingungen sind bei der Beurteilung der ökonomischen Kennwerte im Ergebnisteil des Milchreports 2019 zu bedenken. Im Milchreport dominieren Betriebe mit 50 bis 120 Kühen, womit diese Ergebnisse nicht repräsentativ für den bayerischen Durchschnitt mit 41 Kühen sind. Der Milchreport spiegelt vielmehr Betriebe wider, die in ihrer Größe und Betriebsführung überdurchschnittlich sind (vgl. Abschnitte 3 und 4).

1.2 Markt- und Einkommensentwicklung in der Milcherzeugung im mehrjährigen Vergleich

Marktentwicklungen

Im bayerweiten Mittel lag der Preis für konventionell erzeugte Milch im BZA-Jahr 2018/19 mit 35,4 ct/kg (netto, 4 % Fett) knapp über dem fünfjährigen Durchschnitt, der allerdings durch das Milchpreistief im Sommer 2016 (25,6 ct/kg) und das Hoch vom Herbst 2017 (40,6 ct/kg) geprägt ist (Abb. 5).

Schmerzhaft ist der weitere Rückgang um 1,5 ct/kg im neuen Wirtschaftsjahr 2019/20 auf 33,9 ct/kg (Abb. 4). Das ist ein Milchpreis, wie er im Mittel der letzten 12 Wirtschaftsjahre bezahlt wurde und welcher auch das extreme Milchpreistief vom Sommer 2009 (24,3 ct/kg) und das Hoch vom Winter 2014 (41,9 ct/kg) beinhaltet.
Abb. 4: Milchpreisentwicklung Bayern (konventionell) in den letzten Wirtschaftsjahren

Relativ stabil blieb das Preisverhältnis zwischen ökologisch und konventionell erzeugter Milch. Der mittlere Preisvorsprung ökologischer Milch betrug in den letzten fünf Jahren 14,3 ct/kg (netto) und ist seit drei Jahren auf einem Niveau von 12,2 ct/kg (Abb. 5).

Abb. 5: Erzeugerpreisentwicklung ökologisch und konventionell erzeugter Milch

Tab. 2: Entwicklung wichtiger Eckpreise in der Milcherzeugung 2012/13-2019/20

<table>
<thead>
<tr>
<th>Wirtschaftsjahr (17 - 20)</th>
<th>Eisonzapfung, Lit.</th>
<th>Eisonzapfung, $/L</th>
<th>Kieler mit Flachs, $/t</th>
<th>Schafkäse, $/kg</th>
<th>Jungvieh E P</th>
<th>Jungvieh alle Rassen</th>
<th>Soja- extraktionsschrot</th>
<th>Futtermittel</th>
<th>Milchbausubvention</th>
<th>Milchzuckersubvention</th>
<th>Milchauflage, $/t</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2012/13</td>
<td>33,14</td>
<td>42,34</td>
<td>531.064</td>
<td>1.594</td>
<td>45,23</td>
<td>32,05</td>
<td>20,71</td>
<td>163,14</td>
<td>1,16</td>
<td>0,89</td>
<td>0,77</td>
</tr>
<tr>
<td>2013/14</td>
<td>39,45</td>
<td>45,07</td>
<td>480.966</td>
<td>1.482</td>
<td>45,50</td>
<td>28,03</td>
<td>16,71</td>
<td>166,10</td>
<td>1,03</td>
<td>0,84</td>
<td>0,79</td>
</tr>
<tr>
<td>2014/15</td>
<td>33,74</td>
<td>48,30</td>
<td>484.942</td>
<td>1.436</td>
<td>40,35</td>
<td>25,34</td>
<td>13,60</td>
<td>147,11</td>
<td>1,11</td>
<td>0,84</td>
<td>0,79</td>
</tr>
<tr>
<td>2015/16</td>
<td>28,50</td>
<td>47,64</td>
<td>494.925</td>
<td>1.502</td>
<td>35,87</td>
<td>25,03</td>
<td>13,57</td>
<td>138,10</td>
<td>1,01</td>
<td>0,84</td>
<td>0,79</td>
</tr>
<tr>
<td>2016/17</td>
<td>30,85</td>
<td>48,67</td>
<td>493.935</td>
<td>1.478</td>
<td>36,48</td>
<td>24,09</td>
<td>12,85</td>
<td>145,14</td>
<td>0,84</td>
<td>0,84</td>
<td>0,79</td>
</tr>
<tr>
<td>2017/18</td>
<td>36,50</td>
<td>49,24</td>
<td>509.104</td>
<td>1.575</td>
<td>35,70</td>
<td>25,03</td>
<td>13,61</td>
<td>151,15</td>
<td>0,91</td>
<td>0,84</td>
<td>0,79</td>
</tr>
<tr>
<td>2018/19</td>
<td>35,20</td>
<td>47,74</td>
<td>455.943</td>
<td>1.484</td>
<td>35,55</td>
<td>27,67</td>
<td>17,21</td>
<td>152,96</td>
<td>0,96</td>
<td>0,84</td>
<td>0,79</td>
</tr>
<tr>
<td>2019/20</td>
<td>33,87</td>
<td>47,51</td>
<td>486.897</td>
<td>1.602</td>
<td>35,56</td>
<td>26,52</td>
<td>14,09</td>
<td>161,84</td>
<td>0,84</td>
<td>0,84</td>
<td>0,79</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Die Verläufe landwirtschaftlicher Preisindices in Abb. 6 zeigen zweierlei. Zum einen haben sich die meisten für die Milcherzeugung wichtigen Märkte in letzter Zeit positiv oder ruhig verhalten und brachten keine Verwerfungen mit sich. Zum anderen wird der langfristig kontinuierlich steigende Kostendruck beispielsweise bei Strom oder Lohnkosten deutlich, während Kraftfutter und Diesel die Hochpreisregionen wieder verlassen hat.
Einkommensentwicklungen


Im gleitenden 3-Jahresmittel waren bei durchschnittlichen Milchleistungen rund 16-20 ct/kg Überschuss in konventionell wirtschaftenden Familienbetrieben zu erwirtschaften.
Abb. 7: Entwicklung des Deckungsbeitrags II in der konventionellen Milchviehhaltung seit 2006 (Fleckvieh, Modell)

Diese großen Verschiebungen waren für die Betriebe zum großen Teil gewinnwirksam, womit sich Stabilität und Liquidität ab 2017 positiv entwickelten und sich die Finanzlage entspannte. Im mehrjährigen ökonomischen Vergleich konventionell wirtschaftender Betriebe (Abb. 8) nimmt das Wirtschaftsjahr 2017/18 eine Spitzenposition ein, wohingegen 2018/19 der Gewinn genau auf Höhe des zehnjährigen Durchschnitts liegt. In den trockenen Regionen Bayerns schlagen zusätzlich die hohen Futterkosten negativ durch.
Abb. 8: Entwicklung der Rentabilität, Stabilität und Liquidität in typischen bayerischen Milchviehbetrieben von 2007/08 bis 2018/19 (konventionell)

Ökobetriebe mit hoher Konkurrenzkraft

Abb. 9: Relative Gewinnentwicklung in mittleren bayerischen Milchviehbetrieben unterschieden nach Bewirtschaftungsform
2 Systematik und Erfolgsbegriffe der Betriebszweigabrechnung (BZA)

2.1 Systematik der Betriebszweigabrechnung (BZA)

Grundsätzliche Kostensystematik

Systematische Grundlage des vorliegenden Milchreports sind Empfehlungen einer Arbeitsgruppe der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG), die ein einheitliches Grundschema für die Betriebszweigabrechnung (BZA) erarbeitet hat.1 In der Vollkostenrechnung werden die „GuV-Kosten“ bzw. der Aufwand (aus der Gewinn- und Verlustrechnung der Buchführung) und kalkulatorische Faktorkosten, die in der Buchführung nicht enthalten sind, zusammengeführt (Kostenarten in Abb. 10). Bezogen auf die Produktionseinheit ergeben sich daraus die Produktions(voll)kosten bzw. Stückkosten, die den gesamten Leistungen des Betriebszweigs gegenübergestellt werden.

{| Kostenarten bzw. - ableitung |
<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Kalkulatorische Faktorkosten</td>
</tr>
<tr>
<td>Lohnansatz Arbeit (Familie)</td>
</tr>
<tr>
<td>Pachtansatz Fläche (Eigentum)</td>
</tr>
<tr>
<td>Zinsansatz Kapital (o. Boden)</td>
</tr>
<tr>
<td>Abschreibung (AfA)</td>
</tr>
<tr>
<td>„Cash“-Kosten (Ausgaben) u.a. Zukauffutter, Energie (Strom, Diesel), Zukaufdünger, Pflanzenschutz, Tierarzt, Medikamente, Lohnarbeit und Löhne, Gebühren, Pacht</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Abb. 10: Kostenebenen und Kostenblöcke in der Betriebszweigabrechnung

Die „GuV-Kosten“ (Aufwand) beinhalten sämtliche für die Gewinnermittlung im Betriebszweig erfassten Ausgaben, darunter Betriebsmittel, zugekauftes Futter oder Löhne (sog. „cash-Kosten“) sowie die Abschreibungen (AfA).

Die zusätzlichen kalkulatorischen Faktorkosten (Tab. 3) ergeben sich aus der Bewertung der Arbeitszeit der nicht entlohnten Familien-Arbeitskräfte (Lohnansatz), der Eigentumsflächen (Pachtansatz) sowie des eingesetzten Kapitals (Zinsansatz).

---

1 Arbeiten der DLG/Band 197: Die neue Betriebszweigabrechnung, Frankfurt, 3. Auflage 2011
In der Kostenzuteilung und im Ergebnis der BZA werden konkret zuordenbare Direktkosten (Bsp. Futter, Tierarzt) und Gemeinkosten (u. a. Arbeitserledigungskosten, Gebäudekosten) unterschieden (Abb. 10). Sowohl die Direktkosten als auch die Gemeinkosten setzen sich aus den Kosten gemäß Buchführung, den innerbetrieblichen Verrechnungswerten und den kalkulatorischen Faktorkosten zusammen und bilden in der Summe wieder die Vollkosten.2

Rechensystematik in der BZA für die Milcherzeugung

Datengrundlage der BZA sind die (elektronischen) Buchführungsabschlüsse der Betriebe und die Tierdatenbank des Herkunfts- und Informationssystems (HIT), die ergänzt werden mit Ergebnissen des LKV Bayern. Als Software wird seit dem Auswertungsjahr 2011 (Wirtschaftsjahr 2009/10) das Programm „BZA Office“ der Firma act GmbH in Kiel eingesetzt.3

Die Kostenverteilung erfolgt in den einzelnen Kostenblöcken im Zusammenspiel aus programmseitig vorgeschlagenen Verteilungsschlüsseln und individuellen Aufzeichnungen, Erfahrungswerten sowie Unterlagen des Betriebsleiters.

Die Auswertungen des vorliegenden Milchreports 2019 unterliegen folgenden Definitionen:

1. Der Bezugsmaßstab „kg ECM“ (energiekorrigierte Milch) ist die erzeugte Milch des Betriebs, die auf 4 % Fett und 3,4 % Eiweiß standardisiert ist. Sie umfasst die verkaufter Milch sowie den innerbetrieblichen und privaten Verbrauch. Die Formel zur Standardisierung lautet:

   \[
   \text{kg Milch} \times \left\{ (0,38 \times \% \text{ Fett} + 0,21 \times \% \text{ Eiweiß} + 1,05) / 3,28 \right\} = \text{kg ECM}
   \]


---


3 Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern von privaten und staatlichen Beratungsinstitutionen, die BZA Office einsetzen, stimmen sich regelmäßig über Auswertungsinhalte und die Programmweiterentwicklungen ab.
6. Die seit 2005 entkoppelten Flächenprämien (Betriebsprämien) werden dem Betriebs­zweig nicht als Leistungsbestandteil zugeordnet. Nach der Ermittlung des Kalkulatori­schen Betriebszweigergebnisses (BZE) werden diese Zahlungen allerdings bei der wei­tergehenden Analyse der Liquidität (Cash Flow) berücksichtigt (Tab. 5).

7. Die ausgewiesenen Erträge der eigenerzeugten Futtermittel beziehen sich auf die genutz­ten Futtermengen (verfüttert, verkauft) nach Abzug von Masse- und Energieverlusten.


---

Tab. 3: Ansätze für die kalkulatorischen Faktorkosten in der BZA Milch für das Wirts­chaftsjahr 2019/19

<table>
<thead>
<tr>
<th>Art</th>
<th>Ansatz</th>
<th>Bemerkung</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Lohnansatz für nicht entlohnte Familien­Arbeitkräfte im Betrieb</td>
<td>20,00 €/Akh (Betriebsleiter) 17,50 €/Akh (mithelfende Familienangehörige)</td>
<td>AK-Ausstattung des Betriebs nach Buchführung/Angaben des Betriebsleiters (Ø 18/19: 1 Familien-AK = 2.687 Akh)</td>
</tr>
<tr>
<td>Zinsansatz für den Zeitwert des eingesetzten Kapitals (Gebäude, Maschinen, Betriebsvorrichtungen)</td>
<td>4 %</td>
<td>Zeitwerte lt. Bilanz der Buchführung</td>
</tr>
<tr>
<td>Pachtansatz für Ackerfläche (Eigentum)</td>
<td>100 – 1.000 €/ha</td>
<td>Ergebnis der Auswertung (Vorschlagswerte einzelbetrieblich angepasst)</td>
</tr>
<tr>
<td>Pachtansatz für Grünland (Eigentum)</td>
<td>60 - 750 €/ha</td>
<td>Ergebnis der Auswertung (Vorschlagswerte einzelbetrieblich angepasst)</td>
</tr>
<tr>
<td>Güllewert Rind (netto) [bei N-Ausnutzung 50 %]</td>
<td>7,38 €/m³ [Vorjahr 5,91]</td>
<td>Reinnährstoffkosten (€/kg, netto): N 1,09 (50 % verfügbar); P₂O₅: 0,98; K₂O: 0,82</td>
</tr>
</tbody>
</table>

2.2 Erfolgsbegriffe in der BZA

**Direktkostenfreie Leistung (DkFL)**

= Leistung – Direktkosten (einschl. Futterkosten)

- Kennwert für die Wirtschaftlichkeit der Milchproduktion vor Berücksichtigung der Gemein­kosten

**Kalkulatorisches Betriebszweigergebnis (Kalk. BZE) oder Unternehmergewinn**

= Leistungen – Produktions(voll)kosten des Betriebszweigs


- Ökonomischer Vergleichsmaßstab für verschiedene Betriebstypen und Rechtsformen

- Information, ob die angestrebten Lohn-, Pacht- und Zinsansätze (vgl. Tab. 3) für die nicht entlohnte Arbeit (der Familien­Arbeitkräfte), die Eigentumsfläche und das festgelegte Kapital erwirtschaftet wurden (vgl. Faktorkostendeckung)

Bei einem negativen Kalk. BZE wurden die veranschlagten Faktoransätze verfehlt, bei ei­ nem positiven Kalk. BZE konnten Unternehmergewinne als Vergütung des unternehmeri­schen Risikos erzielt werden.
Neben diesen Erfolgsgrößen gemäß den Vorgaben der DLG sind aus der Betriebszweigabrechnung zusätzliche Kennzahlen zur Rentabilität und Liquidität ableitbar (vgl. Tab. 5 und Tab. 6):

**Gewinnbeitrag**  
\[ = \text{Kalk. BZE} + \text{kalk. Faktorkosten} – \text{gezahlte Zinsen} \]
- Überschuss des Betriebszweigs nach Abdeckung der anteiligen Kosten gemäß GuV vor Entlohnung der kalkulatorischen Faktorkosten für Arbeit der Familien-Arbeitskräfte, für Kapitalverzinsung und für Eigentumsflächen
- Im Familienbetrieb die Grundlage zur Bestreitung der Lebenshaltungskosten und für die Eigenkapitalbildung
- Als Vergleichsmaßstab zwischen Betrieben mit unterschiedlichen Betriebsorganisationen aufgrund der unterschiedlichen Ansprüche an nicht entlohnte Produktionsfaktoren nur bedingt geeignet (Bsp. reiner Familienbetrieb im Vergleich zu Lohnarbeitsbetrieb)
- In der BZA im Gegensatz zur Buchführungsauswertung ohne entkoppelte Prämien (Betriebsprämien) ausgewiesen.

**Gewinnbeitragsrate**  
\[ = \frac{\text{Gewinnbeitrag}}{\text{Summe Leistungen lt. BZA}} \times 100\% \]
- Kennzahl für die Rentabilität und Stabilität des Betriebszweigs vor Berücksichtigung kalk. Faktorkosten und entkoppelter Betriebsprämien.

**Faktorkostendeckung**  
\[ = \frac{\text{Überschuss vor kalk. Faktorkosten}}{\text{kalk. Faktorkosten}} \times 100\% \]
- Relativzahl, inwieweit die veranschlagten Faktorkosten entlohnt werden konnten
- Multiplikation mit Faktoransätzen (siehe Tab. 3) ergibt die tatsächlich realisierte Faktorentlohnung (für eigene Arbeit, Kapital, Fläche)
- 100 % Faktorkostendeckung entspricht einem Kalk. BZE von Null bzw. der vollen Entlohnung der Faktoransätze.

**Cash Flow I**  
\[ = \text{Gewinnbeitrag} + \text{AfA Gebäude, Technik, Maschinen in der Milcherzeugung} + \text{anteilige entkoppelte Flächenprämien [ohne Berücksichtigung der Tilgung]} \]
- Liquiditätsskennzahl für den Betriebszweig (nicht für den Gesamtbetrieb).

**Vollkostendeckender Milchpreis (Unternehmergewinnsschwelle)**  
\[ = \frac{(\text{Produktions(voll)kosten} – \text{Nebenerlöse in der Milchviehhaltung})}{\text{kg Verkaufsmilch (mit tats. Inhaltsstoffen)}} \]
- Kalkulatorisch abgeleiteter Erzeugerpreis Milch, ab dem unter sonst unveränderten Bedingungen Unternehmergewinne erzielt worden wären (ohne Berücksichtigung der entkoppeln Betriebsprämie).

**Gewinn(beitrags)schwelle**  
\[ = \frac{(\text{GuV-Kosten} – \text{Nebenerlöse})}{\text{kg Verkaufsmilch (mit tats. Inhaltsstoffen)}} \]
- Kalkulatorisch abgeleiteter Erzeugerpreis Milch, ab dem unter sonst unveränderten Bedingungen Gewinnbeiträge erzielt worden wären (ohne Berücksichtigung der entkoppeln Betriebsprämie)
- Maßstab für die Rentabilität der Milcherzeugung vor Berücksichtigung der kalk. Faktorkosten.
3 Datengrundlage für die BZA-Auswertung für das Wirtschaftsjahr 2018/19

Im letzten Beratungswinter nutzten rund 130 bayerische Betriebe die Betriebszweigabrechnung (BZA) als Controllinginstrument – in Deutschland sind es rund 3.000. Die Ergebnisse repräsentieren die Situation von zumeist spezialisierten Milchviehbetrieben, deren Hauptwerbsquelle die Milchviehhaltung ist. Die in der Auswertung befindlichen 122 Betriebe sind mit durchschnittlich 103 ha LF, 101 Kühen und einer Produktionsmenge von knapp 900.000 kg Milch deutlich größer als der bayerische durchschnittliche Milcherzeuger und auch deutlich größer als Betriebe unter Milchleistungsprüfung des LKV (Tab. 4, Tab. 5, Abschnitt 1.1). Regelmäßige Investitionen und Wachstum in der Milchviehhaltung charakterisieren die vorherrschende Betriebsstrategie, die sich auch in einem Pachtflächenanteil in Höhe von knapp 70 % widerspiegelt.

Die bayerischen BZA-Milchviehbetriebe 2018/19 in Stichpunkten:

- In der Auswertungsgruppe befinden sich ausschließlich konventionell erzeugende und vermarktende Betriebe.
- 97 % sind Laufstallbetriebe.
- 92 % wirtschaften mit der Rasse Fleckvieh.
- 63 % melken in Melkständen (Fischgräten, Auto-Tandem, Side-by-Side), 26 % mit Automatischen Melksystemen, 8 % mit Melkkarussell, während 3 % mit Rohrmelkanlagen in Anbindeställen arbeiten.
- Durchschnittlich 41 % der LF sind Grünlandflächen, d. h. Mais und Ackerfutter spielen in den meisten Futterrationen eine wichtige Rolle.
- 62 % setzen in der Kraftfutterzuteilung auf Transponder bzw. Kraftfutterstationen, 30 % füttern Totalmischrationen.
- Durchschnittlich arbeiten 2,83 Voll-AK mit über 7.000 Akh Arbeitsleistung in den BZA-Familienbetrieben, davon entfallen knapp 5.200 Akh auf die Arbeiten im Milchviehstall (incl. Futterentnahme und -vorlage sowie Gülleausbringung).
- Die 2,25 Familienarbeitskräfte arbeiten im Mittel 2.687 Stunden in der Landwirtschaft mit einem mittleren Lohnansatz von 18,70 €/Akh ((vgl. Tab. 3)
- Im Mittel der Betriebe sind 0,58 Fremdarbeitskräfte angestellt und arbeiten 1.773 Stunden je Voll-AK mit Lohnkosten von 12 €/Akh.
- 55 % der BZA-Betriebe arbeitet mit angestellten Arbeitskräften (einschl. Auszubildende und Aushilfskräfte), die ca. 15 % aller erfassten Arbeitsstunden leisten.
Trotz der für Bayern überdurchschnittlichen Werte decken die Ergebnisse des Milchreports eine große Spannbreite bezüglich der Herdengröße und des Leistungsniveaus in der Milchviehhaltung ab (Abb. 11). Die Mehrheit der BZA-Betriebe arbeitet mit 50 bis 100 Kühen (61 %) mit einem Leistungsniveau von 8.000 bis 9.500 kg Milch je Kuh und Jahr (62 %).
4 Ergebnisse der BZA Milch Bayern 2018/19

4.1 Überblick über die Ergebnisse

Das Wirtschaftsjahr 2018/19 war ökonomisch ein Durchschnittsjahr: Die Leistungen in Höhe von 50,3 ct/kg deckten die Vollkosten der Milcherzeugung inklusive Jungviehaufzucht in Höhe von 53,1 ct/kg – davon 15,9 ct/kg für die kalkulatorischen Faktorkosten für Arbeit, Kapital und Fläche – nicht vollständig ab und erbrachten einen Unternehmeverlust von 2,7 ct/kg – was nahe am zehnjährigen Durchschnitt liegt (Tab. 5, Tab. 7).

Tab. 5: Gesamtergebnis BZA Milch Bayern 2018/19 – verschiedene Bezugsgrößen
Ergebnisse in Stichpunkten für 2018/19 (Tab. 6):

- Bei einem Auszahlungspreis von 41,0 ct/kg Milch (brutto, tats. Inhaltsstoffe; Vorjahr 42,3 ct/kg) fehlten im Durchschnitt der BZA-Betriebe 2,7 ct/kg (Vorjahr +2,2 ct/kg).

- Der Gewinnbeitrag im Betriebszweig Milch (vor kalkulatorischen Faktorkosten, vor entkoppelten Prämien) betrug 12,7 ct/kg bzw. 1.152 €/Kuh (Vorjahr 17,4 ct/kg bzw. 1.543 €/Kuh).

- Ausgehend von der Faktorkostendeckung von 91 % (Vorjahr 124 %) belief sich die mittlere Arbeitsentlohnung in den überwiegend als Familienbetrieb organisierten Unternehmen auf rund 17,1 €/Fam.-Ak bei einer gleichzeitigen Kapitalverzinsung von 3,7 % (Vorjahr 23,4 €/Ak, 4,95 %).


Tab. 6: BZA Milch Bayern 2018/19 – Erfolgskennzahlen im Überblick

<table>
<thead>
<tr>
<th>Erfolgskennzahlen Milcherzeugung 2018/19 1)</th>
<th>ct/kg ECM</th>
<th>€/Kuh 2) mit Nachzucht</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Rentabilität (Basis Vollkosten) Kalk. BZE (&quot;Unternehmergewinn&quot;)</td>
<td>-2,7</td>
<td>-245</td>
</tr>
<tr>
<td>Rentabilität (vor kalk. Faktorkosten) BZA-Gewinnbeitrag (vor entkopp. Prämien)</td>
<td>12,7</td>
<td>1.152</td>
</tr>
<tr>
<td>Liquidität Cash flow I (im Betriebszweig, vor Tilgung)</td>
<td>19,1</td>
<td>1.729</td>
</tr>
</tbody>
</table>

abgeleitete Kennzahlen: Faktorkostendeckung 91,3 %
Stundenentlohnung 3) 17,1 €/Fam.-Ak
Kapitalentlohnung (Basis 4 %) 3,7 %

1) Futter zu Vollkosten bewertet 2) Wert ermittelt aus ct/kg ECM * Milchleistung je Kuh
3) Basis: Im Mittel aller Betriebe 18,69 €/Ak bei 20 €/Ak je Betriebsleiter-Ak bzw. 17,50 €/sonstige Fam.-Ak

Futterkosten und Arbeitserledigung legen Grundstein für Erfolg

Die Kostenstrukturen in der Milchviehhaltung verändern sich von Jahr zu Jahr nur geringfügig. Futter und Arbeitserledigung sind in der Vollkostensicht absolut dominierend und die größten Wirtschaftlichkeitshebel auf der Kostenseite (Abb. 12:).

In der täglichen Praxis werden die Kostenblöcke vor allem in den Familienbetrieben deutlich anders wahrgenommen, da dort ein großer Teil dieser Kosten kalkulatorischer Art ist und abgesehen von zugekauftem Futter meist keinen unmittelbaren Einfluss auf die aktuelle Finanzkraft hat.

4 Mit den Auswertungen für das Wirtschaftsjahr 2017/18 wurden die Lohnansätze für Familien-AK mit Betriebsleiterfunktion von 17,50 €/Ak auf 20 €/Ak erhöht.
So schlagen sich auch ineffektive Arbeitsabläufe im Familienbetrieb zwar auf die tägliche Arbeitsbelastung nieder, nicht aber unmittelbar auf die finanzielle Situation. Ebenso sind vor allem die Festkosten des Maschinenparks – allen voran die Abschreibung – nur selten präsent und nicht direkt mit der laufenden monatlichen Liquidität verknüpft, außer die Maschinen sind zum großen Teil fremdfinanziert.

Abb. 12: Kostenverteilung in der Milcherzeugung (Vollkosten) – BZA 2018/19

Abb. 13: Kostenverteilung in der Milcherzeugung (pagatorische Kosten) – BZA 2018/19
Entwicklung der Ökonomik und Produktionstechnik im BZA-Mehrfahragesvergleich

Dieser Blick über die Auswertungsjahre kann nur Tendenzen aufzeigen. Es handelt sich nicht um 100 % identische Betriebe, die Betriebe sind deutlich größer als der bayerische Durchschnitt, fast 50 % sind Mitglied bei den DLG Spitzenbetrieben Milcherzeugung und alle haben eine ausgeprägte Unternehmermentalität.

Das diesjährige BZA-Ergebnis ist nahe am zehnjährigen Mittelwert und sehr gut vergleichbar mit dem Wirtschaftsjahr 2014/15: Leistungen bei knapp über 50 ct/kg, Direktkosten über 31 ct/kg und der Überschuss nach Direktkosten bei 19 ct/kg (Abb. 14: , Tab. 7). Nur auf Vollkostenebene ist das Defizit im aktuellen Jahr um knapp 1 ct/kg niedriger (Differenz 3,3 ct/kg, korrigiert um die in 2014/15 noch angefallenen Quotenkosten in Höhe von 2,4 ct/kg).

Nach dem guten Vorjahr mit einem Überschuss von 2,2 ct/kg bzw. 200 €/Kuh auf Vollkostenebene (Unternehmergewinn) ist dies nur ein schwacher Trost. Gegenüber dem Vorjahr sanken die Leistungen um 1,6 ct/kg und gleichzeitig stiegen die Futterkosten – vor allem dürrebedingt - um 2,9 ct/kg. In Summe fehlen beim Kalk. BZE zum Vorjahr 4,9 ct/kg bzw. fast 450 €/Kuh.

Abb. 14: Wirtschaftlichkeitsentwicklung seit 2009/10 nach BZA-Systematik (Milchkuh mit Nachzucht)

Mehr oder wenig parallel zu dieser Entwicklung verlaufen auch die Kurven für den Gewinnbeitrag und den Cash Flow I, die stellvertretend für Rentabilität und Liquidität stehen.
Die produktionstechnischen und arbeitswirtschaftlichen Kennwerte verbesserten sich in der längerfristigen Sicht in vielerlei Hinsicht (Tab. 8). Offensichtlich wächst in den ausgewerteten Familienbetrieben mit den Herdengrößen auch die Professionalität des Herdenmanagements, auch unter Zuhilfenahme moderner Technik.

Unterstützt durch die steigende Herdengröße sank der Arbeitszeitaufwand auf mittlerweile 54 Akh/Kuh (mit Nachzucht). Eine Familienarbeitskraft mit 2.700 Jahresstunden (Tab. 3) kann damit 50 Kühe betreuen, mit 1.800 Stunden eines Festangestellten sind es 33 Kühe/AK.

Wachstumsorientierte Investitionskonzepte sollten berücksichtigen, dass neben der zusätzlich anfallenden Mehrarbeit in der Außenwirtschaft auch zeitliche Puffer in der Unternehmefamilie wichtig sind. Die manchmal zitierte „30-Stunden-Kuh“ ist nach wie vor auch in den gut organisierten Betrieben Bayerns die Ausnahme, nicht die Regel.

Die Arbeitsproduktivität der Stall-Arbeitskraft stieg durch die Arbeitseffizienz- und Milchleistungssteigerung auf fast 450.000 kg Milch (inkl. Nachzuchtarbeit, incl. allgemeine Arbeiten).
Die Milchleistung stieg in den betrachteten 10 Jahren von 7.700 auf über 9.000 kg/Kuh – im Mittel um knapp 150 kg/Jahr.

Die gesteigerte Milchleistung war auch ein Ergebnis der verbesserten Futteraufnahme (+5,5 dt/Jahr bzw. 1,5 kg/Tag).

Mit der Milchleistung steigt der Kraftfuttereinsatz um 4,9 dt/Kuh, bezogen auf das Kilogramm Milch bleibt er bei 280 – 300 g.

Auch das Niveau der bereinigten Reproduktionsrate bzw. Remontierungsrate bleibt in der Mehrjahresübersicht mit rund 30 % relativ stabil.

**Tab. 8: Produktionstechnik in der BZA Milch Bayern 2011 bis 2019**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Struktur, Milchleistung und Inhaltsstoffe</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Herdengröße Kühe</td>
<td>65</td>
<td>68</td>
<td>71</td>
<td>78</td>
<td>84</td>
<td>85</td>
<td>91</td>
<td>99</td>
<td>102</td>
<td>101</td>
<td>-0,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Fett %</td>
<td>4,17</td>
<td>4,14</td>
<td>4,17</td>
<td>4,16</td>
<td>4,14</td>
<td>4,14</td>
<td>4,16</td>
<td>4,14</td>
<td>4,16</td>
<td>4,16</td>
<td>+0,026</td>
</tr>
<tr>
<td>Eiweiß %</td>
<td>3,50</td>
<td>3,49</td>
<td>3,50</td>
<td>3,50</td>
<td>3,51</td>
<td>3,50</td>
<td>3,50</td>
<td>3,52</td>
<td>3,54</td>
<td>3,53</td>
<td>-0,01</td>
</tr>
<tr>
<td>Zellzahl Tsd.</td>
<td>180</td>
<td>178</td>
<td>183</td>
<td>183</td>
<td>177</td>
<td>178</td>
<td>169</td>
<td>169</td>
<td>178</td>
<td>176</td>
<td>-2</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Fruchtbarkeit, Gesundheit, Fitness</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Togetburten (lt. LKV) %</td>
<td>7,0</td>
<td>7,3</td>
<td>6,7</td>
<td>6,7</td>
<td>5,7</td>
<td>6,3</td>
<td>5,8</td>
<td>5,7</td>
<td>5,2</td>
<td>5,2</td>
<td>-0,54</td>
</tr>
<tr>
<td>Kälberverluste gesamt %</td>
<td>10,4</td>
<td>11,5</td>
<td>10,5</td>
<td>10,4</td>
<td>9,0</td>
<td>9,7</td>
<td>9,3</td>
<td>9,4</td>
<td>7,8</td>
<td>-1,21</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Zwischenkalberzeit Tage</td>
<td>389</td>
<td>389</td>
<td>389</td>
<td>390</td>
<td>388</td>
<td>386</td>
<td>385</td>
<td>383</td>
<td>388</td>
<td>385</td>
<td>-3</td>
</tr>
<tr>
<td>Erstkälberalter Monate</td>
<td>28,9</td>
<td>28,7</td>
<td>28,5</td>
<td>28,3</td>
<td>28,2</td>
<td>28,1</td>
<td>28,0</td>
<td>27,9</td>
<td>27,9</td>
<td>27,8</td>
<td>-0,10</td>
</tr>
<tr>
<td>bereinigte Reproduktionsrate %</td>
<td>30,3</td>
<td>29,8</td>
<td>30,2</td>
<td>31,6</td>
<td>30,6</td>
<td>32,9</td>
<td>30,9</td>
<td>29,5</td>
<td>30,3</td>
<td>32,0</td>
<td>+1,7</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Futterung</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Futteraufnahme gesamt kg TM/Kuh u. Tag</td>
<td>18,7</td>
<td>19,0</td>
<td>18,9</td>
<td>19,2</td>
<td>19,1</td>
<td>19,3</td>
<td>19,5</td>
<td>19,9</td>
<td>20,0</td>
<td>20,2</td>
<td>+0,2</td>
</tr>
<tr>
<td>dt TM/Kuh u. Jahr</td>
<td>68,3</td>
<td>69,4</td>
<td>68,8</td>
<td>70,0</td>
<td>69,8</td>
<td>70,3</td>
<td>71,3</td>
<td>72,6</td>
<td>73,1</td>
<td>73,8</td>
<td>+0,7</td>
</tr>
<tr>
<td>Kraftfuttereinsatz EIII dt FM/Kuh u. Jahr</td>
<td>21,9</td>
<td>22,7</td>
<td>22,6</td>
<td>23,3</td>
<td>25,2</td>
<td>24,4</td>
<td>24,8</td>
<td>25,3</td>
<td>25,9</td>
<td>26,8</td>
<td>+0,9</td>
</tr>
<tr>
<td>g RF/kg ECM</td>
<td>282</td>
<td>289</td>
<td>283</td>
<td>287</td>
<td>305</td>
<td>293</td>
<td>288</td>
<td>292</td>
<td>292</td>
<td>296</td>
<td>+3</td>
</tr>
<tr>
<td>Anteil Grundfutter %</td>
<td>72</td>
<td>71,2</td>
<td>71,1</td>
<td>71,0</td>
<td>68,3</td>
<td>69,7</td>
<td>69,6</td>
<td>69,4</td>
<td>69,0</td>
<td>70,4</td>
<td>-18,6</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Produktivität und Arbeitsaufwand</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Produktivität Tsd. kg ECM/AK</td>
<td>305</td>
<td>337</td>
<td>338</td>
<td>355</td>
<td>379</td>
<td>376</td>
<td>414</td>
<td>443</td>
<td>447</td>
<td>442</td>
<td>-5</td>
</tr>
<tr>
<td>Arbeitsleistung Akh/Kuh m. Nachz.</td>
<td>67,0</td>
<td>62,0</td>
<td>60,5</td>
<td>59,4</td>
<td>57,4</td>
<td>56,9</td>
<td>55,2</td>
<td>52,6</td>
<td>53,2</td>
<td>54,6</td>
<td>+1,4</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1) einschließlich Togetburten
2) bereinigt um Jungkuhverkäufe und Bestandsveränderung
3) hier: Milchleistung + Nutzungsdauer der Abgangskühe > 2 Monate
4) Zugabe: Grundfutter/Gesamtfutteraufnahme * 100
5) kraftfutterbereinigte Milchleistung
6) Milchkuh mit Fürstenaufzucht, Mittelwert arithmetisch, Familien-Akh und Fremd-Akh, Ø knapp 2.600 Akh/AK

**Hinweis:** Aufgrund der Fluktuation der Betriebe sind die Vergleichsgruppen nicht identisch; dennoch erlaubt der Vergleich, Tendenzen aufzuzeigen.

Beim Blick auf die nachfolgenden Viertel- und Gruppenauswertungen zeigt sich, dass es in vielen Bereichen Verbesserungspotential gibt, das es im Alltag immer wieder zu heben gilt.

4.2 Viertelvergleich nach Unternehmergegewinn (Kalk. BZE)

1.500 €/Kuh Unterschied im Viertelvergleich nach Unternehmergegewinn

(Tab. 9, Tab. 10)

- Nur mit der Rasse Fleckvieh – für den Leistungs- und Kostenvergleich beim Zweinutzungsrand
Der Unterschied beim Saldo auf Vollkostenebene beträgt 16,7 ct/kg Milch und 1.470 €/Kuh.

Bei den Leistungen je Kilogramm Milch fehlen dem oberen Viertel 0,7 Cent - je Milchkuh sind die Leistungen aber um 370 €/Kuh höher.

900 €/Kuh bzw. 61 % des Unterschieds entstehen auf der Ebene Direktkostenfreie Leistung, rund 30 % in der Arbeitserledigung.

Das bessere Ergebnis im oberen Viertel wird in deutlich größeren Herden erzielt: Statt 68 Kühe werden mit 129 Kühen fast doppelt so viele Kühe gehalten.

Die Milchleistung ist höher, ebenso die Gesamt-Trockenmasseaufnahme der Kuh und es wird deutlich mehr Saftfutter eingesetzt.

Vor allem bedingt durch den Strukturvorteil ist die Arbeitseffizienz deutlich höher.

In der Außenwirtschaft werden deutlich höhere Hektarerträge erzielt.

4.3 Viertelvergleich nach Direktkostenfreier Leistung

Die Direktkostenfreie Leistung als Maßstab für den Erfolg im Stall und auf dem Feld

Die Basis sind alle 122 Betriebszweigauswertungen

Der Blick auf die Wirtschaftlichkeit des laufenden Milchviehbetriebs – außen vor bleiben die Arbeitserledigungs-, Gebäude- und sonstigen Gemeinkosten der Innenwirtschaft.

Die Haupteinflussfaktoren: Die Produktionstechnik im Stall und der Erfolg in der Außenwirtschaft, da das eigene Futter mit den einzelbetrieblichen Vollkosten verrechnet wird.

In der vorherigen Viertelauswertung auf Unternehmergewinnebene hatte das obere Viertel einen Vorteil von knapp 1.500 €/Kuh erwirtschaftet (Kalk. BZE-Ebene). Bei dieser Auswertung auf DkfL-Ebene erreicht das obere Viertel einen Vorteil von 989 €/Kuh auf DkfL-Ebene. Demnach stecken 2/3 der Gewinnreserven auf der Ebene „Leistungen und Direktkosten“.

Nur 110 €/Kuh bzw. 11 % des Viertelvorteils von 989 €/Kuh entstehen auf der Leistungsebene.

Von den verbleibenden 879 € stammen 810 €/Kuh aus dem Bereich der Futterkosten, wovon wiederum ¾ beim Grobfutter zu finden sind.

Eine gewichtige Ursache sind deutlich höhere Hektarerträge (Grassilage: + 53 %) und in Folge deutlich niedrigere Produktionskosten (33,7 vs. 18 €/dt TM).

Herdengröße und Milchleistung steigen nur leicht an, allerdings sinkt der spezifische Kraftfuttereinsatz deutlich um knapp 40 g KF FM EIII/kg Milch und der Saftfuttereinsatz nimmt zu.

Auffällig ist der deutliche Rückgang des Eigenfutterflächenverbrauchs (-0,23 ha HFF/Kuh mit Nachzucht) und die infolge deutlich verbesserte Eigenfutterflächeneffizienz (+ 5700 kg/ha).
4.4 Gruppierung nach Milchleistung

Auch Fleckviehherden mit über 10.000 kg Milchleistung sind in der Auswertung (Tab. 13, Tab. 14)

- Für den Milchleistungsvergleich wieder nur mit den 112 Fleckviehbetrieben
- Trotz dem starken Anstieg der Milchleistung in den Gruppen nur ein leicht steigender spezifischer Kraftfuttereinsatz (290 vs. 310 g/kg ECM), verbunden mit einer deutlich höheren Grundfutterleistung (3.000 vs. 3.800 kg/Kuh).
- Die Herdengröße wächst von 82 auf 138 Kühe
- Die Faktorkostendeckung (nur Kuh) steigt von 78 auf 113 %, damit einher geht die bessere Stundenverwertung für die Familienarbeitskräfte um gut 7 €/h (von 13,30 auf 20,90 €/FamAkH).
- Die Milch-Lebenstagleistung steigt von 11,7 auf 16,6 kg Milch/Lebenstag deutlich über den Zielwert von 13 kg für die Rasse Fleckvieh
- Die Flächeneffizienz MILCH (nur Kuh) steigt von 21.300 auf 28.300 kg/ha Eigen-HFF.

4.5 Gruppierung nach Herdengröße

Ideal für den eigenen Vergleich mit der passenden Betriebsgröße (Tab. 15, Tab. 16)

Die bessere Arbeitseffizienz und die Kostendegression in größeren Milchviehherden führt zu deutlich sinkenden Stückkosten in der Milchproduktion. Umso wichtiger ist für die eigene Suche nach Gewinnreserven die passende Vergleichsgruppe. Dazu diese Auswertung der Fleckviehbetriebe in Herdengrößenklassen:

- Die Basis sind alle 122 Betriebszweigauswertungen
- Mit steigender Herdengröße (von 43 auf 194 Kühe) sinken die Produktionskosten von 66 auf 45 ct/kg (-21 ct/kg, -32 %) oder von 5.800 auf 4.300 €/Kuh (-1.473 €/Kuh, -25,4 %).
- Die kalkulatorischen. Faktorkosten sinken von 24,1 auf 9,3 ct/kg um 14,8 ct/kg, wovon 12,3 ct/kg auf den Lohnansatz entfallen und nochmal 2,5 ct/kg in den Eigenfutter-Faktorkosten stecken.
- Die Faktorkostendeckung steigt von 36 auf 142 % und damit die erwirtschaftete Arbeitsstundenverwertung der Familienarbeitskräfte von knapp 7 auf über 26 €/h.
- Nach dem Abzug der Nebenerlöse wie Tierverkauf und organischer Dungwert benötigt die Gruppe bis 50 Milchkühe knapp 58 ct/kg Verkaufsmilch (brutto, naturale Inhaltsstoffe) für die Vollkostendeckung, während die Gruppe mit über 150 Kühen mit 37 ct/kg in die Unternehmergewinnzone kommt – oder eben eine höhere Faktorverwertung als die veranschlagte erzielt.
4.6 Gruppierung nach dem vollkostendeckenden Färserpreis

Die eigene Nachzucht – ein Minusgeschäft in allen Gruppen

(Tab. 17, Tab. 18)

- Welcher Umsatz aus Tierverkauf (vor dem Abkalben) und Tierversetzung (die Kalbin geht zum Zeitpunkt der Erstkalbung zum festgelegten Versetzungswert vom Nachzuchtstall in den Kuhstall) müsste pro PE Färse erreicht werden, damit bei der Färseraufzucht auf Vollkostenstufe die "schwarze Null" erzielt wird?
- Der vollkostendeckende Färserpreis sinkt von 3.265 auf 1.541 €/PE Färse. Nur in der Spitzengruppe liegt der innerbetriebliche Versetzungswert über dem vollkostendeckenden Färserpreis
- Da der anteilige Erlös aus Tierverkauf zu gering war, erreichte auch die Spitzengruppe keine Vollkostenstufe (Kalk. BZE -210 €/PE Färse)
- Auf Gewinnebene – vor Entlohnung der gebundenen Produktionsfaktoren der Unternehmerfamilie – kommen nur die beiden Spitzengruppen ins Plus
- Die Produktionskosten sinken von 3.300 auf 2000 €/PE Färse
- Die Kuhherde wächst um 50 %, die erzeugten Färser um 64 %.

4.7 Gruppierung nach Kosten der Maissilage-Erzeugung

Maissilageauswertung Ernte 2018: Deutlich schwächerer Ertragseinbruch als bei der Grassilage (Tab. 19)

- 120 Betriebe > 2 ha Maissilage, Ø 23 ha.
- Ø Erntemenge 153 dt TM (Vorjahr 163 dt) und 101 GJ NEL/ha (Vorjahr 109 GJ). Gegenüber der Grassilage ist das in diesem Jahr der Faktor 2 beim Hektarenertrag (Vorjahr: 1,8).
- steigt der TM-Ertrag (von 116 auf 187 dt/ha, Vorjahr 133 auf 179 dt)
- und der Hektarenertrag (74 auf 125 GJ NEL/ha, Vorjahr 90 auf 119 GJ).
- Je Hektar sinken die Produktionskosten um 1.140 € von gut 2.820 auf 1.680 €/ha. Der Hektarkostenvorteil kommt zu 34 % aus den Direktkosten (vor allem Dünger), zu 37 % aus der Arbeitserledigung, zu 12 % von den Gebäudekosten und zu 14 % von den Flächenkosten.
4.8 Gruppierung nach Kosten der Grassilage-Erzeugung

Grassilageauswertung Ernte 2018: Deutlicher Ertragseinbruch im Vergleich zum Vorjahr (Tab. 20)

- 119 Betriebe > 2 ha Grassilage, Ø 36 ha.
- Ø Erntemenge aller 119 Betriebe: 85 dt/ha (Vorjahr: 100 dt) und 51 GJ NEL/ha (Vorjahr: 61 GJ).
- Der TM-Ertrag steigt von 55 auf 118 dt (Vorjahr: 81 auf 126 dt/ha).
- Der Hektarenergieertrag steigt von 33 auf 70 GJ NEL steigt (Vorjahr: 49 auf 76 GJ).
- Je Hektar sinken die Produktionskosten um 690 € von 2.150 auf 1.460 €/ha. Der Hektarkostenvorteil kommt zu 71 % aus der Arbeitserledigung.
- Die linke Gruppe hat Vollkosten von 13,6 €/dt FM (Vorjahr 9,1 €/dt), Die rechte produziert die eigene Grassilage für 4,5 €/dt FM (Vorjahr 4,0 €/dt FM. Bei der Milchreport-Auswertung mit Futter zu Vollkosten sind das die Kosten, welche die Tierhaltung tragen muss.

4.9 Tabellenteil für die Viertel- und Gruppenauswertungen

Mit dem Ziel, auf einer Doppelseite links die Ökonomik und rechts die Gruppenstruktur und Produktionstechnik darzustellen, folgen nun die Tabellen zu den Kapiteln 4.2 bis 4.8.
### Tab. 9: Viertelschichtung nach Kalk. BZE – Ökonomik BZA 2018/19 (FV)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Viertelschichtung nach kalk. BZE</th>
<th>unteres Viertel</th>
<th>oberes Viertel</th>
<th>Viertel-Differenz</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Milchkuh mit Farne - Rasse Fleckvieh</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Leistungen</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Milchverkauf, innerbet. Verbrauch</td>
<td>3.303</td>
<td>3.454</td>
<td>3.621</td>
</tr>
<tr>
<td>Tierverkauf, Tierbewertungen</td>
<td>679</td>
<td>686</td>
<td>715</td>
</tr>
<tr>
<td>Bestandsvorderungen</td>
<td>64</td>
<td>34</td>
<td>29</td>
</tr>
<tr>
<td>Geteilter Direktzins</td>
<td>120</td>
<td>95</td>
<td>86</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Erträge</td>
<td>13</td>
<td>19</td>
<td>19</td>
</tr>
<tr>
<td>Org. Dünger (Gußwerte)</td>
<td>230</td>
<td>246</td>
<td>290</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Direktkosten</strong></td>
<td>3.207</td>
<td>2.815</td>
<td>2.633</td>
</tr>
<tr>
<td>Tiezuverkauf, Tierzutaten</td>
<td>36</td>
<td>24</td>
<td>15</td>
</tr>
<tr>
<td>Kältefutter</td>
<td>977</td>
<td>932</td>
<td>925</td>
</tr>
<tr>
<td>Salzfutter</td>
<td>24</td>
<td>40</td>
<td>58</td>
</tr>
<tr>
<td>Granulo</td>
<td>1.563</td>
<td>1.272</td>
<td>1.111</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Futterkosten</strong></td>
<td>2.905</td>
<td>2.244</td>
<td>2.093</td>
</tr>
<tr>
<td>Besenung/Sperma</td>
<td>63</td>
<td>61</td>
<td>56</td>
</tr>
<tr>
<td>Tierart, Medikamente</td>
<td>118</td>
<td>115</td>
<td>117</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Direktkosten</td>
<td>262</td>
<td>279</td>
<td>295</td>
</tr>
<tr>
<td>Zinsansatz, Vichkapital</td>
<td>95</td>
<td>92</td>
<td>93</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>= Direktzinsfreie Leistung</strong></td>
<td>1.265</td>
<td>1.178</td>
<td>1.106</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>= Arbeitsergiebigkeitskosten</strong></td>
<td>1.817</td>
<td>1.585</td>
<td>1.372</td>
</tr>
<tr>
<td>Personalaufwand (fremd)</td>
<td>8</td>
<td>48</td>
<td>88</td>
</tr>
<tr>
<td>Lohnansatz</td>
<td>1.130</td>
<td>042</td>
<td>756</td>
</tr>
<tr>
<td>Berufsgenossenschaft</td>
<td>22</td>
<td>21</td>
<td>18</td>
</tr>
<tr>
<td>Lohnarbeit/Maschinenmiete</td>
<td>72</td>
<td>66</td>
<td>73</td>
</tr>
<tr>
<td>Maschinenunterhalt</td>
<td>135</td>
<td>111</td>
<td>118</td>
</tr>
<tr>
<td>Treib/Schmiereffekte</td>
<td>69</td>
<td>75</td>
<td>75</td>
</tr>
<tr>
<td>Abschreibung Maschinen</td>
<td>269</td>
<td>236</td>
<td>193</td>
</tr>
<tr>
<td>Maschinenversicherung</td>
<td>46</td>
<td>45</td>
<td>46</td>
</tr>
<tr>
<td>Zinsansatz Maschinenkapital</td>
<td>68</td>
<td>57</td>
<td>48</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>= Mechanisierungskosten</strong></td>
<td>8</td>
<td>6</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>= Gebäudekosten</strong></td>
<td>314</td>
<td>269</td>
<td>216</td>
</tr>
<tr>
<td>Gebäudeunterhalt</td>
<td>28</td>
<td>32</td>
<td>23</td>
</tr>
<tr>
<td>Abschreibung Gebäude</td>
<td>153</td>
<td>112</td>
<td>110</td>
</tr>
<tr>
<td>Gebäude, -versicherung</td>
<td>32</td>
<td>26</td>
<td>19</td>
</tr>
<tr>
<td>Zinsansatz Gebäudeteilkapital</td>
<td>101</td>
<td>76</td>
<td>54</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>= Allgemeine Kosten</strong></td>
<td>130</td>
<td>114</td>
<td>97</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>= Betriebsergebnis</strong></td>
<td>1.966</td>
<td>2.490</td>
<td>2.416</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>= Finanzierungsergebnis</strong></td>
<td>1.966</td>
<td>2.490</td>
<td>2.416</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>= Ersatzkostendeckung (1)</strong> %</td>
<td>40</td>
<td>82</td>
<td>135</td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Ausgewählte ökonomische Kennwerte Milchkuh mit Farne - Fleckvieh

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kalk. Faktorkostendeckung (1)</th>
<th>unteres Viertel</th>
<th>oberes Viertel</th>
<th>Viertel-Differenz</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Vorab kalkulierter Lohnansatz (2)</td>
<td>€/FamAkH</td>
<td>18.7</td>
<td>18.7</td>
</tr>
<tr>
<td>Tatsächlich erzielte Stundenverwertung (3)</td>
<td>€/FamAkH</td>
<td>7.4</td>
<td>15.3</td>
</tr>
<tr>
<td>Tatsächlich erzielte Kapitalerzung (3)</td>
<td>€/FamAkH</td>
<td>1.8</td>
<td>3.3</td>
</tr>
<tr>
<td>Gewinnbeitrag pro Betriebsjahr</td>
<td>%</td>
<td>14.2</td>
<td>25.5</td>
</tr>
<tr>
<td>Unternehmergewin ab (brutto)</td>
<td>ctk/kg nettoverkaufte Milch</td>
<td>64.4</td>
<td>44.4</td>
</tr>
<tr>
<td>Gewinnbeitrag positiv ab (brutto)</td>
<td>ctk/kg nettoverkaufte Milch</td>
<td>33.2</td>
<td>27.3</td>
</tr>
<tr>
<td>Direktkostenfreie Leistung positiv ab (brutto)</td>
<td>ctk/kg nettoverkaufte Milch</td>
<td>20.0</td>
<td>20.0</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1) Rechung: Überschuss vor Kalkkosten / Kalkulierte Faktorkosten * 100. Fragen: Wie viel reicht der Gewinn zur Deckung der angemessenen Faktorkosten?
2) Individuelles Ergebnis - Ergebnis eines BZ €/FamAkH = 4.400 €/FamAkH
3) Individuelles Ergebnis - Ergebnis einer Familienjahr €/FamAkH = 4.400 €/FamAkH

<table>
<thead>
<tr>
<th>Viertelschichtung nach kalk. BZE kg ECM</th>
<th>Fleckvieh</th>
<th>unteres Viertel</th>
<th>ügesamt</th>
<th>oberes Viertel</th>
<th>Viertel-Differenz</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Struktur der Betriebe</td>
<td>Anzahl</td>
<td>28</td>
<td>112</td>
<td>28</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kuhbestand</td>
<td>Anzahl Kühe</td>
<td>67,6</td>
<td>97,0</td>
<td>128,9</td>
<td>61,2</td>
</tr>
<tr>
<td>Nachzuchtintensität</td>
<td>Nachzucht-VG/Kuh</td>
<td>0,58</td>
<td>0,54ind</td>
<td>0,56</td>
<td>-0,02</td>
</tr>
<tr>
<td>Erzeugte Milch (incl. Kälbermilch)</td>
<td>Tsd kg ECM</td>
<td>579</td>
<td>880</td>
<td>1.219</td>
<td>640</td>
</tr>
<tr>
<td>Verkaufte Milch (Molkerei und Direktvermarktung)</td>
<td>Tsd kg nat</td>
<td>536</td>
<td>817</td>
<td>1.140</td>
<td>604</td>
</tr>
<tr>
<td>Abkalberate</td>
<td>%</td>
<td>118</td>
<td>121</td>
<td>122</td>
<td>-</td>
</tr>
<tr>
<td>Bestandsveränderung Kühe gg. Vorjahr</td>
<td>%</td>
<td>2,8</td>
<td>1,6</td>
<td>0,7</td>
<td>-2,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Abschreibungsgrad Gebäude</td>
<td>%</td>
<td>55,4</td>
<td>59,3</td>
<td>58,6</td>
<td>3,2</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Leistungsdaten Milchvieh</th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Milchleistung (erzeugt)</td>
<td>kg ECM/Kuh</td>
<td>8.603</td>
<td>8.972</td>
</tr>
<tr>
<td>Lebensleistung der Abgangskühe (errechnet)</td>
<td>kg ECM/Kuh</td>
<td>25.963</td>
<td>29.413</td>
</tr>
<tr>
<td>Erzeugte Milch (incl. Kälbermilch)</td>
<td>kg ECM/Lebenstag</td>
<td>13,2</td>
<td>14,2</td>
</tr>
<tr>
<td>Fett</td>
<td>%</td>
<td>4,2</td>
<td>4,17</td>
</tr>
<tr>
<td>Eiweiß</td>
<td>%</td>
<td>3,54</td>
<td>3,54</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Gesundheit und Fitness</th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Kühverluste</td>
<td>%</td>
<td>2,6</td>
<td>3,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Totgeburten und nach der Geburt verendete Kühe</td>
<td>%</td>
<td>5,5</td>
<td>5,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Külbereinstellungen gesamt (inkl. Totgeburten und Verendete)</td>
<td>%</td>
<td>7,9</td>
<td>7,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Aufzuchtverluste weibliche Nachzucht (aus HIT)</td>
<td>%</td>
<td>5,0</td>
<td>4,5</td>
</tr>
<tr>
<td>bereinigte Reproduktionsrate</td>
<td>%</td>
<td>33,3</td>
<td>32,0</td>
</tr>
<tr>
<td>Erstkalbelalter</td>
<td>Monate</td>
<td>27,9</td>
<td>27,8</td>
</tr>
<tr>
<td>Nutzungsdauer Abgangskühe (&gt; 2 Monate Nutzung)</td>
<td>Monate</td>
<td>36,2</td>
<td>39,4</td>
</tr>
<tr>
<td>Zwischenkalbezeit</td>
<td>Tage</td>
<td>387</td>
<td>384</td>
</tr>
<tr>
<td>Rastzeit</td>
<td>Tage</td>
<td>71</td>
<td>68</td>
</tr>
<tr>
<td>Zellzahl</td>
<td>Tsd.</td>
<td>168</td>
<td>174</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Fütterung und Futtereffizienz</th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Gesamt-TM-Aufnahme</td>
<td>kg TM/Kuh/Tag</td>
<td>19,3</td>
<td>20,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamt-TM-Aufnahme</td>
<td>dt TM/Kuh/Tag/year</td>
<td>70,5</td>
<td>73,3</td>
</tr>
<tr>
<td>Anteil Großfutter an Gesamt-TM</td>
<td>%</td>
<td>65</td>
<td>66</td>
</tr>
<tr>
<td>Anteil Maissilage am Grundfutter</td>
<td>%</td>
<td>56</td>
<td>53</td>
</tr>
<tr>
<td>Kraftfutteraufwand Kuh</td>
<td>dt KF E/III/kg ECM</td>
<td>26,8</td>
<td>26,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Kraftfutterleistung</td>
<td>kg ECM/Kuh</td>
<td>311</td>
<td>296</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Milch aus Saftfutter (Saftfutterenergie / 3,28 MJ NEL)</td>
<td>kg ECM/Kuh</td>
<td>276</td>
<td>454</td>
</tr>
<tr>
<td>Futtereffizienz Gesamtfutter (Jahresration incl. Trockenstehverlust)</td>
<td>kg ECM/kg TM</td>
<td>1,23</td>
<td>1,23</td>
</tr>
<tr>
<td>Futtermilchverbrauch (Eigenanbau ohne Zukauf ab Feld)</td>
<td>ha HFF/Kuh m. NZ</td>
<td>0,73</td>
<td>0,61</td>
</tr>
<tr>
<td>Flächeneffizienz Eigenfutterfläche (Kuh mit Nachzucht)</td>
<td>kg ECM/ha HFF</td>
<td>12.863</td>
<td>15.815</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Arbeitswirtschaft</th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Arbeitseinsatz</td>
<td>Ah/h Kuh m. NZ</td>
<td>61,6</td>
<td>55,2</td>
</tr>
<tr>
<td>Produktivität Kühe (Kuh m. NZ)</td>
<td>Kühe/AK</td>
<td>43,8</td>
<td>48,0</td>
</tr>
<tr>
<td>Futteraufwand (Kuh mit Nachzucht)</td>
<td>Tsd. kg ECM/AK</td>
<td>374</td>
<td>431</td>
</tr>
<tr>
<td>Printzt. Akh/ha</td>
<td>146</td>
<td>169</td>
<td>197</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>Futterbau</th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Ertrag Grassilage (frei Kuh nach Verlusten)</td>
<td>dt TM/ha</td>
<td>70,9</td>
<td>83,6</td>
</tr>
<tr>
<td>Ertrag Grassilage (frei Kuh nach Verlusten)</td>
<td>GJ NEL/ha</td>
<td>42,5</td>
<td>50,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Ertrag Grassilage (frei Kuh nach Verlusten)</td>
<td>dt XP/ha</td>
<td>11,19</td>
<td>14,92</td>
</tr>
<tr>
<td>Ertrag Maissilage (frei Kuh nach Verlusten)</td>
<td>dt TM/ha</td>
<td>32,1</td>
<td>24,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Ertrag Maissilage (frei Kuh nach Verlusten)</td>
<td>GJ NEL/ha</td>
<td>53,6</td>
<td>40,7</td>
</tr>
<tr>
<td>Ertrag Maissilage (frei Kuh nach Verlusten)</td>
<td>dt XP/ha</td>
<td>18,0</td>
<td>13,9</td>
</tr>
<tr>
<td>Ertrag Maissilage (frei Kuh nach Verlusten)</td>
<td>dt TM/ha</td>
<td>138</td>
<td>153</td>
</tr>
<tr>
<td>Ertrag Maissilage (frei Kuh nach Verlusten)</td>
<td>GJ NEL/ha</td>
<td>91,1</td>
<td>101,1</td>
</tr>
<tr>
<td>Ertrag Maissilage (frei Kuh nach Verlusten)</td>
<td>dt XP/ha</td>
<td>11,07</td>
<td>12,98</td>
</tr>
<tr>
<td>Ertrag Maissilage (frei Kuh nach Verlusten)</td>
<td>dt TM/ha</td>
<td>17,51</td>
<td>14,83</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1) Quelle: LKV-Betriebsvergleich; Totgeburten und verendete Kühe (weiblich bis 6 Wochen, männlich bei FV 30 Tage, BV 21 Tage, SB 14 Tage)
112 bayerische BZA Milch-Betriebe 2018/19, Rasse Reckzieh, brutto, Milchkuh mit Nachzucht, eigenes Futter zu Vollkosten, mit org. Dungbewertung
### Tab. 11: Viertelschichtung nach DkFL – Ökonomik BZA 2018/19

<table>
<thead>
<tr>
<th>Viertelschichtung nach DkFL</th>
<th>unteres Viertel</th>
<th>ø gesamt</th>
<th>oberes Viertel</th>
<th>ø gesamt</th>
<th>Viertel-Differenz</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Milkuh mit Färbe - Rasse Fleckvieh</strong></td>
<td>C/Kuh</td>
<td>ct/kg ECM</td>
<td>C/Kuh</td>
<td>ct/kg ECM</td>
<td>C/Kuh</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Leistungen</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Milchverkauf, innerb. Verbrauch</td>
<td>3 415</td>
<td>129</td>
<td>3 045</td>
<td>88</td>
<td>-379</td>
</tr>
<tr>
<td>Tierverkauf, Tierabsetzungen</td>
<td>850</td>
<td>43</td>
<td>7 54</td>
<td>-66</td>
<td>64</td>
</tr>
<tr>
<td>Bestandserweiterungen</td>
<td>95</td>
<td>1</td>
<td>4</td>
<td>-64</td>
<td>6</td>
</tr>
<tr>
<td>Geoholpe Direktzahlungen</td>
<td>130</td>
<td>-9</td>
<td>80</td>
<td>-40</td>
<td>-50</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Erträge</td>
<td>20</td>
<td>-4</td>
<td>16</td>
<td>0</td>
<td>-4</td>
</tr>
<tr>
<td>Org. Dünge (Gullew)</td>
<td>246</td>
<td>11</td>
<td>25</td>
<td>7</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Direktkosten</strong></td>
<td>3 330</td>
<td>-879</td>
<td>2 451</td>
<td>-1046</td>
<td>26 95</td>
</tr>
<tr>
<td>Tierzukauf, Tierz.versetzungen</td>
<td>41</td>
<td>-3</td>
<td>7</td>
<td>-6</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td>Kraftfutter</td>
<td>1 073</td>
<td>-222</td>
<td>85</td>
<td>6</td>
<td>-22</td>
</tr>
<tr>
<td>Saatfutter</td>
<td>92</td>
<td>2</td>
<td>53</td>
<td>0</td>
<td>4</td>
</tr>
<tr>
<td>Grobfutter</td>
<td>1 617</td>
<td>-512</td>
<td>1 025</td>
<td>-713</td>
<td>1133</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Futterkosten</strong></td>
<td>2 739</td>
<td>-810</td>
<td>1 929</td>
<td>-953</td>
<td>21 22</td>
</tr>
<tr>
<td>Besamung/Sperma</td>
<td>64</td>
<td>-8</td>
<td>58</td>
<td>0</td>
<td>-8</td>
</tr>
<tr>
<td>Tierarzt, Medikamente</td>
<td>115</td>
<td>-9</td>
<td>107</td>
<td>13</td>
<td>-103</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Direktkosten</td>
<td>279</td>
<td>-17</td>
<td>262</td>
<td>0</td>
<td>-17</td>
</tr>
<tr>
<td>Zinsansatz, Mhkapital</td>
<td>93</td>
<td>2</td>
<td>12</td>
<td>0</td>
<td>12</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Personalkosten</strong></td>
<td>1 123</td>
<td>-119</td>
<td>1 004</td>
<td>-149</td>
<td>11</td>
</tr>
<tr>
<td>Lohnarbeit/Maschinenmiete</td>
<td>70</td>
<td>-8</td>
<td>63</td>
<td>0</td>
<td>-8</td>
</tr>
<tr>
<td>Maschinenunterhalt</td>
<td>126</td>
<td>8</td>
<td>134</td>
<td>1</td>
<td>135</td>
</tr>
<tr>
<td>Treib/-Schmierstoffe</td>
<td>90</td>
<td>-19</td>
<td>72</td>
<td>24</td>
<td>-19</td>
</tr>
<tr>
<td>Abschreibung Maschinen</td>
<td>247</td>
<td>-17</td>
<td>250</td>
<td>0</td>
<td>-17</td>
</tr>
<tr>
<td>Maschinenversicherung</td>
<td>2</td>
<td>5</td>
<td>0</td>
<td>3</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>Zinsansatz, Maschinenkapital</td>
<td>47</td>
<td>7</td>
<td>53</td>
<td>0</td>
<td>47</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Mechanisierungskosten</strong></td>
<td>7</td>
<td>0</td>
<td>6</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Gebäudekosten</strong></td>
<td>274</td>
<td>-14</td>
<td>260</td>
<td>-22</td>
<td>8</td>
</tr>
<tr>
<td>Gebäudeunterhaltung</td>
<td>22</td>
<td>5</td>
<td>30</td>
<td>3</td>
<td>5</td>
</tr>
<tr>
<td>Abschreibung Gebäude</td>
<td>136</td>
<td>-6</td>
<td>132</td>
<td>5</td>
<td>-6</td>
</tr>
<tr>
<td>Gebäudeversicherung</td>
<td>29</td>
<td>-8</td>
<td>21</td>
<td>1</td>
<td>-8</td>
</tr>
<tr>
<td>Zinsansatz, Gebäudekapital</td>
<td>95</td>
<td>-5</td>
<td>77</td>
<td>0</td>
<td>-5</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Allgemeine Kosten</strong></td>
<td>123</td>
<td>-7</td>
<td>116</td>
<td>5</td>
<td>-7</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>= Kalk. Betriebszweigergebnis</strong></td>
<td>-930</td>
<td>1 166</td>
<td>226</td>
<td>105</td>
<td>129</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Leistungen</strong></td>
<td>4 505</td>
<td>110</td>
<td>4 615</td>
<td>80</td>
<td>50</td>
</tr>
<tr>
<td>- Produktionskosten</td>
<td>5 435</td>
<td>-1 146</td>
<td>4 369</td>
<td>61</td>
<td>-127</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>= Kalk. Betriebszweigergebnis</strong></td>
<td>-900</td>
<td>1 166</td>
<td>226</td>
<td>105</td>
<td>129</td>
</tr>
<tr>
<td>+ Kalk. Faktorkosten</td>
<td>1 635</td>
<td>-221</td>
<td>1 334</td>
<td>13</td>
<td>-83</td>
</tr>
<tr>
<td>- Fremdrmns (GV)</td>
<td>51</td>
<td>-12</td>
<td>39</td>
<td>5</td>
<td>-12</td>
</tr>
<tr>
<td>Gewinnbeitrag GuV</td>
<td>674</td>
<td>847</td>
<td>1 521</td>
<td>7</td>
<td>847</td>
</tr>
<tr>
<td>ohne getreppete Betriebsprämie (anteilig)</td>
<td>256</td>
<td>-17</td>
<td>239</td>
<td>-14</td>
<td>239</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Kalk. Betriebszweigergebnis</strong></td>
<td>-930</td>
<td>1 166</td>
<td>226</td>
<td>105</td>
<td>129</td>
</tr>
<tr>
<td>+ Kalk. Faktorkosten</td>
<td>1 635</td>
<td>-221</td>
<td>1 334</td>
<td>13</td>
<td>-83</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>= Überschuss vor Kalk. Faktorkosten</strong></td>
<td>725</td>
<td>835</td>
<td>1 560</td>
<td>88</td>
<td>1 719</td>
</tr>
</tbody>
</table>

#### Ausgewählte ökonomische Kennwerte

- **Milkuh mit Färbe - Fleckvieh**
  - unteres Viertel | ø gesamt | oberes Viertel | ø gesamt | Viertel-Differenz
  - Kalk. Faktorkostenabdeckung\(^1\) | % | 43 | 237 | 116 | 72
  - Vorabkalkulierter Lohnansatz\(^2\) | €/FamAKh | 187 | 4 | 187 | 0.0
  - Tatsächlich erzielte Stundenverwertung\(^3\) | €/FamAKh | 8.1 | -0.1 | 21.7 | 13.6
  - Tatsächlich erzielte Kapitalverzinsung\(^3\) | €/FamAKh | 1.7 | -9.5 | 4.6 | 2.9
  - Gewinnbeitragsrate im Betriebszweig\(^4\) | % | 15.0 | 18.1 | 33.0 | 18.1
  - Unternehmergewinn ab... (brutto) | ct/kg nat verkaufter Milch | 52.4 | -13.7 | 38.7 | -13.7
  - Gewinnbeitrag positiv ab... (brutto) | ct/kg nat verkaufter Milch | 32.8 | -9.5 | 23.3 | -9.5
  - Direktkostenfreie Leistung positiv ab... (brutto) | ct/kg nat Molkereimilch | 40.8 | 0.3 | 41.1 | 0.3

\(^{1}\) Rechnungsg. Überschuss vor Faktorkosten / Kalkulierte Faktorkosten * 100 / Frage 864 wie weit reicht der Gewinn zur Deckung der angesetzten Faktorfortführung
\(^{2}\) Individualen Gruppeneinnahmen aus 20 Milch- und 17 Saatvieh-Forrstern-AKs
\(^{3}\) Rechnungsg. Kalkulierte Lohnansatz (€/FamAKh) bzw. Zinsansatz * Kalkulatorische Faktorkostenabdeckung (%)
\(^{4}\) Umgerechnete BZA Milch-Betr.2019/19, brutto. Milchuh mit Nachzucht, eigene Färender zu Vollkosten, mit org. Düngerbewertung
**Tab. 12: DkfL - Struktur der Betriebe und Produktionstechnik 2018/19**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Vierteilung nach Direktkostenfreier Leistung</th>
<th>Unteres Viertel</th>
<th>Mitelgesamt</th>
<th>Oberes Viertel</th>
<th>Viertel-Differenz</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Struktur der Betriebe</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kuhbestand</td>
<td>31</td>
<td>122</td>
<td>31</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
| Nachzucht ist tät.
  Anzahl Kühe                                | 85,6            | 101,0       | 110,3         | 24,7             |
| Erzeugte Milch (inkl. Kälbemilch)           | 0,58            | 0,54        | 0,56          | -0,02            |
| Verkaufte Milch (Molkerei und Direktvermarktung) | 711             | 846         | 657           | 248              |
| Aktiv erlaubt                                | 116             | 120         | 119           | 3                |
| Bestandsveränderung Kühe/je Verjhr.         |                 |             |               |                  |
| Absetzungen noch Gebäude                     |                 |             | 57,4          | -57,6            |
| **Leistungsdaten Milchvieh**                |                 |             |               |                  |
| Milchleistung (erzeugt)                     | 8.350           | 9.044       | 3.115         | 1.79             |
| Lebensleistung der Abgangs kühe (erneuert)   | 26.053          | 29.466      | 30.641        | 4.588            |
| Lebensleistung (erneuert)                   | 13.6            | 14.3        | 14.6          | 1.1              |
| Fett                                       | 4.20            | 4.16        | 4.13          | -0.08            |
| **Gesundheit und Fitness**                  |                 |             |               |                  |
| Kuhverluste (erzeugt)                       | 3,0             | 3,2         | 3,1           | 0,1              |
| Tote Kühe und nach der Geburt verendete Kühe | 6,0             | 5,2         | 4,2           | -1,8             |
| Kaliber verluste gesamt (inkl. Tote Kühe und verendete Kühe) | 50,0            | 7,8         | 6,7           | -2,3             |
| Aufzuchtverluste bei dehnbaren Nachzucht (aus HT) | 65,0            | 4,8         | 4,7           | -3,3             |
| bereinigte Reproduktionsrate                | 33,7            | 32,0        | 31,7          | -2,0             |
| **Futterung und Futtereffizienz**           |                 |             |               |                  |
| Gesamt TM/Aufnahme                          | 19,9            | 20,2        | 20,4          | 0,5              |
| Gesamt TM/Aufnahme                          | 72,6            | 73,8        | 74,5          | 0,9              |
| Anteil Großfutter an Gesamt-TM              | 64              | 65          | 67            | 3                |
| Anteil Maisilage am Grundfutter              | 66              | 62          | 49            | -8               |
| Kraftfutteraufwand Kühle                     | 20,4            | 28,0        | 28,4          | -3,0             |
| Kraftrisikoeinsatz                           | 3,17            | 2,96        | 2,78          | -0,38            |
| Grundfutterleistung                          | 8,067           | 8,282       | 8,322         | 0,060            |
| davon Milch aus Sondfutter (Saatenergie / 1.24 MJ NEL) | 34,1            | 47,6        | 60,4          | 263              |
| **Futtereffizienz Gesamtfutter**             |                 |             |               |                  |
| Futtereffizienz Gesamtfutter (Jahrensration incl. Tockenstreu) | 1,24            | 1,23        | 1,23          | -0,01            |
| Futterverschmutzung (Eigenanbau ohne Zulauf ab Feld) | 0,76            | 0,81        | 0,53          | -0,23            |
| Floßhärteleistung (Huf mit Nachzucht)        | 12.671          | 18.024      | 18.200        | 5.727            |

**Arbeitswirtschaft**

| Arbeits ersetzter Kühe (Kuh m. Nachzucht)  | 60,1            | 54,6        | 56,1          | -3,9             |
| Anteile Eier k. Kühe                       | 51,5            | 48,7        | 47,4          | -4,0             |
| Anteil Eier pro Kühe                       | 19,8            | 18,8        | 18,9          | 0,1              |
| **Futterbedarf Kühe (Kuh m. Nachzucht)**   |                 |             |               |                  |
| Kühle/AK                                   | 45,3            | 48,6        | 47,5          | 2,8              |
| Tsd. kg EOM/AK                             | 404             | 442         | 434           | 30               |
| kg EOM/AK                                   | 157             | 174         | 172           | 15               |

**Futterbau**

| Ertag Grasslage (freie Küh nach Verlusten)  | 65,6            | 64,6        | 59,8          | 34,3             |
| Ertag Grasslage (freie Küh nach Verlusten)  | 9,79            | 15,09       | 20,31         | 9,02             |
| Ertag Milchlage (freie Küh nach Verlusten)  | 10,1            | 13,8        | 10,1          | -0,9             |
| Ertag Milchlage (freie Küh nach Verlusten)  | 13,2            | 14,1        | 13,2          | -0,9             |
| Ertag Milchlage (freie Küh nach Verlusten)  | 15,3            | 15,3        | 10,9          | 5,4              |
| Ertag Milchlage (freie Küh nach Verlusten)  | 21,2            | 17,8        | 14,8          | -4,4             |

1) Quelle: LKDV-Betriebsvergleich; Togetobuten und verendete Kühe (n 6-8 Wochen, nach P3 30 Tage, BV 21 Tage, SB 14 Tage)
### Tab. 13: Gruppierung nach Milchleistung – Ökonomik BZA 2018/19 (Fleckvieh)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Milchleistung (Fleckvieh) x kg/n</th>
<th>Milchleit mit Faser</th>
<th>&lt; 8,000</th>
<th>8,000-0,000</th>
<th>9,000-10,000</th>
<th>&gt; 10,000</th>
<th>Gesamt</th>
<th>Rand-Differenz</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Leistungen</strong></td>
<td>ctgk EOM</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>davon Milchverkauf</td>
<td>ctgk EOM</td>
<td>50,01</td>
<td>51,07</td>
<td>56,07</td>
<td>45,02</td>
<td>50,57</td>
<td>-1,1</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Tiefverkauf, Tierabt.</td>
<td>ctgk EOM</td>
<td>37,54</td>
<td>30,25</td>
<td>37,85</td>
<td>30,67</td>
<td>30,10</td>
<td>1,3</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Kraftfutter</td>
<td>ctgk EOM</td>
<td>3,86</td>
<td>7,66</td>
<td>7,71</td>
<td>6,68</td>
<td>7,63</td>
<td>-2,0</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Tierarzt, Medikamente</td>
<td>ctgk EOM</td>
<td>10,41</td>
<td>10,13</td>
<td>10,51</td>
<td>10,81</td>
<td>10,37</td>
<td>0,4</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Zinsansatz Viehkapital</td>
<td>ctgk EOM</td>
<td>1,54</td>
<td>1,18</td>
<td>1,34</td>
<td>1,24</td>
<td>1,20</td>
<td>-0,3</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>- Direktkosten</strong></td>
<td>ctgk EOM</td>
<td>24,07</td>
<td>31,55</td>
<td>31,10</td>
<td>26,77</td>
<td>31,47</td>
<td>-4,3</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Futterkosten</td>
<td>ctgk EOM</td>
<td>26,51</td>
<td>25,22</td>
<td>24,92</td>
<td>23,61</td>
<td>25,08</td>
<td>-2,9</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Kraftfutter</td>
<td>ctgk EOM</td>
<td>10,41</td>
<td>10,13</td>
<td>10,51</td>
<td>10,81</td>
<td>10,37</td>
<td>0,4</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Tierarzt, Medikamente</td>
<td>ctgk EOM</td>
<td>1,54</td>
<td>1,18</td>
<td>1,34</td>
<td>1,24</td>
<td>1,20</td>
<td>-0,3</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Zinsansatz Viehkapital</td>
<td>ctgk EOM</td>
<td>1,24</td>
<td>1,07</td>
<td>0,97</td>
<td>0,99</td>
<td>1,04</td>
<td>-0,3</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>- Direktkostenfrei Leistung</strong></td>
<td>ctgk EOM</td>
<td>18,00</td>
<td>19,52</td>
<td>16,97</td>
<td>20,05</td>
<td>19,10</td>
<td>3,2</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>- Arbeitsbelastungskosten</strong></td>
<td>ctgk EOM</td>
<td>19,07</td>
<td>18,97</td>
<td>17,01</td>
<td>15,38</td>
<td>17,76</td>
<td>-3,6</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Personalkosten</td>
<td>ctgk EOM</td>
<td>12,36</td>
<td>12,44</td>
<td>10,56</td>
<td>8,68</td>
<td>11,37</td>
<td>-3,7</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Lohnansatz</td>
<td>ctgk EOM</td>
<td>11,71</td>
<td>11,72</td>
<td>9,76</td>
<td>7,75</td>
<td>10,61</td>
<td>-4,0</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Mechanisierungskosten</td>
<td>ctgk EOM</td>
<td>8,51</td>
<td>6,24</td>
<td>6,45</td>
<td>6,70</td>
<td>6,39</td>
<td>0,2</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Lohnarbeit/Maschin.</td>
<td>ctgk EOM</td>
<td>0,84</td>
<td>0,68</td>
<td>0,70</td>
<td>1,11</td>
<td>0,75</td>
<td>0,3</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Abschreibung Maschinen</td>
<td>ctgk EOM</td>
<td>2,36</td>
<td>2,51</td>
<td>2,83</td>
<td>2,37</td>
<td>2,64</td>
<td>-0,4</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Zinsansatz Masch.kapital</td>
<td>ctgk EOM</td>
<td>0,66</td>
<td>0,65</td>
<td>0,65</td>
<td>0,54</td>
<td>0,64</td>
<td>-0,1</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>- Gebäudkosten</strong></td>
<td>ctgk EOM</td>
<td>2,70</td>
<td>3,15</td>
<td>2,55</td>
<td>2,62</td>
<td>3,09</td>
<td>0,61</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Abschreibung Gebäude</td>
<td>ctgk EOM</td>
<td>1,36</td>
<td>1,47</td>
<td>1,55</td>
<td>1,32</td>
<td>1,47</td>
<td>0,0</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Zinsansatz Gebädkapital</td>
<td>ctgk EOM</td>
<td>0,77</td>
<td>0,91</td>
<td>0,88</td>
<td>0,90</td>
<td>0,87</td>
<td>0,0</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>- Allgemeine Kosten</strong></td>
<td>ctgk EOM</td>
<td>1,18</td>
<td>1,34</td>
<td>1,14</td>
<td>1,08</td>
<td>1,28</td>
<td>-0,6</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>- Kalk. Betriebsewigergebnis</strong></td>
<td>ctgk EOM</td>
<td>-6,43</td>
<td>-3,96</td>
<td>-2,12</td>
<td>-0,77</td>
<td>-2,04</td>
<td>7,2</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Produktionskosten</strong></td>
<td>ctgk EOM</td>
<td>57,33</td>
<td>54,72</td>
<td>52,10</td>
<td>48,06</td>
<td>53,51</td>
<td>-8,27</td>
</tr>
<tr>
<td>Gewinnbeitrag GDV</td>
<td>ctgk EOM</td>
<td>11,73</td>
<td>13,38</td>
<td>12,47</td>
<td>12,41</td>
<td>12,87</td>
<td>0,7</td>
</tr>
<tr>
<td>ohne anlös. Betriebspärm. (ant.)</td>
<td>ctgk EOM</td>
<td>2,73</td>
<td>2,49</td>
<td>2,22</td>
<td>1,96</td>
<td>2,37</td>
<td>-0,8</td>
</tr>
<tr>
<td>Überschuss vor Kalk. Faktorkosten</td>
<td>ctgk EOM</td>
<td>12,16</td>
<td>14,01</td>
<td>12,92</td>
<td>12,68</td>
<td>13,28</td>
<td>0,6</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Kalk. Faktorkostendeckung**

1) Rechnung: Überschuss vor Faktorkosten / Kalkulierte Faktorkosten
2) Dividuier Gruppenebene, aus 20,66/Alth und 17,26/Erstzeitigen Familien/Alth
3) Rechnung: Kalkulierte Faktorkosten / Anzahl der Kalkelektrische Faktorstückung

112 bayerische BZA Milchleist 2018/19, Rasse Flockvieh, brutto Milchin mit Nachzucht, eigenes Futter zu Vollkosten, mit org. Dungewurz
### Tab. 14: Milchleistung - Struktur der Betriebe und Produktionstechnik 2018/19

<table>
<thead>
<tr>
<th>Milchleistung (Fleckvieh) kg/milch</th>
<th>Fleckvieh</th>
<th>&lt;8.000</th>
<th>8.000-9.000</th>
<th>9.000-10.000</th>
<th>&gt;10.000</th>
<th>Gesamt</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Struktur der Betriebe</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kuhbesand</td>
<td>Anzahl</td>
<td>12</td>
<td>49</td>
<td>39</td>
<td>12</td>
<td>112</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Anzahl Kühle</td>
<td>82.4</td>
<td>91.8</td>
<td>95.5</td>
<td>137.8</td>
<td>97.0</td>
</tr>
<tr>
<td>Nachzuchtintensität</td>
<td>Nachzucht-SV/Kuh</td>
<td>0.57</td>
<td>0.54</td>
<td>0.54</td>
<td>0.54</td>
<td>0.54</td>
</tr>
<tr>
<td>Erzeugte Milch (inkl. Kälbermilch)</td>
<td>kg ECM</td>
<td>62.4</td>
<td>76.7</td>
<td>90.3</td>
<td>145.7</td>
<td>88.0</td>
</tr>
<tr>
<td>Verkaufte Milch (Milchkäse und Direktvermarktung)</td>
<td>kg sat</td>
<td>67.3</td>
<td>75.0</td>
<td>82.8</td>
<td>134.7</td>
<td>81.7</td>
</tr>
<tr>
<td>Alkoholante</td>
<td>%</td>
<td>121</td>
<td>174</td>
<td>126</td>
<td>121</td>
<td>121</td>
</tr>
<tr>
<td>Dauer der Veränderung Kühe gg. Vorjahr</td>
<td>%</td>
<td>0.7</td>
<td>2.3</td>
<td>1.2</td>
<td>1.1</td>
<td>1.0</td>
</tr>
<tr>
<td>Anzahl der abgebrannten Gebäude</td>
<td>%</td>
<td>58.4</td>
<td>60.1</td>
<td>57.7</td>
<td>58.0</td>
<td>59.3</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Leistungsdaten Milchvieh</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Milchleistung (erzielt)</td>
<td>kg ECM/Kuh</td>
<td>7.584</td>
<td>8.586</td>
<td>9.449</td>
<td>10.345</td>
<td>8.972</td>
</tr>
<tr>
<td>Lebensdauer der Abgangskühe (errechnet)</td>
<td>kg ECM/Kuh</td>
<td>24.426</td>
<td>28.032</td>
<td>30.945</td>
<td>33.600</td>
<td>29.413</td>
</tr>
<tr>
<td>Lebensdauer der Kühe (errechnet)</td>
<td>kg ECM/Lebensjahr</td>
<td>11.7</td>
<td>13.9</td>
<td>15.1</td>
<td>16.8</td>
<td>14.6</td>
</tr>
<tr>
<td>Fert</td>
<td>%</td>
<td>4.22</td>
<td>4.17</td>
<td>4.16</td>
<td>4.17</td>
<td>4.17</td>
</tr>
<tr>
<td>Einweiß</td>
<td>%</td>
<td>3.61</td>
<td>3.64</td>
<td>3.66</td>
<td>3.54</td>
<td>3.54</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Gesundheit und Fitness</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kuhverluste</td>
<td>%</td>
<td>4.9</td>
<td>2.9</td>
<td>2.6</td>
<td>3.5</td>
<td>3.1</td>
</tr>
<tr>
<td>Tiegel und nach der Geburt verendete Kühe</td>
<td>%</td>
<td>8.5</td>
<td>5.0</td>
<td>4.4</td>
<td>4.0</td>
<td>5.1</td>
</tr>
<tr>
<td>Kälberverluste gesamt (inkl. Tiegel und Verendete)</td>
<td>%</td>
<td>10.7</td>
<td>7.4</td>
<td>6.7</td>
<td>6.6</td>
<td>7.5</td>
</tr>
<tr>
<td>Aufzuchtwerte in die weibliche Nachzucht (aus HIT)</td>
<td>%</td>
<td>4.4</td>
<td>4.3</td>
<td>4.3</td>
<td>4.6</td>
<td>4.6</td>
</tr>
<tr>
<td>berechnete Reproduktionsrate</td>
<td>%</td>
<td>33.9</td>
<td>31.7</td>
<td>31.9</td>
<td>31.4</td>
<td>32.0</td>
</tr>
<tr>
<td>Erstkalberate</td>
<td>Monate</td>
<td>26.6</td>
<td>29.2</td>
<td>27.1</td>
<td>27.5</td>
<td>27.0</td>
</tr>
<tr>
<td>Nutzungs dauer Abgangskühe (&gt;2 Monate Nutzung)</td>
<td>Monate</td>
<td>38.0</td>
<td>39.2</td>
<td>39.4</td>
<td>40.0</td>
<td>39.4</td>
</tr>
<tr>
<td>Zweis chmelzebet ( (&gt;2 \text{ Monate Nutzung}))</td>
<td>Tage</td>
<td>389</td>
<td>385</td>
<td>385</td>
<td>385</td>
<td>385</td>
</tr>
<tr>
<td>Rastrzeit</td>
<td>Tage</td>
<td>68</td>
<td>69</td>
<td>68</td>
<td>68</td>
<td>68</td>
</tr>
<tr>
<td>Zelten</td>
<td>Tsd.</td>
<td>177</td>
<td>174</td>
<td>178</td>
<td>175</td>
<td>174</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Fütterung und Futtermixeffizienz</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Gasamt-TM-Aufnahme</td>
<td>kg TM/Kuh/Tag</td>
<td>16.0</td>
<td>19.7</td>
<td>20.7</td>
<td>21.8</td>
<td>20.1</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamt-TM-Aufnahme</td>
<td>kg TM/Kuh/Tag</td>
<td>48.7</td>
<td>72.0</td>
<td>75.6</td>
<td>79.4</td>
<td>73.3</td>
</tr>
<tr>
<td>Anteil Grobfutter am Gasamt-TM</td>
<td>% TM (Kuh)</td>
<td>9.9</td>
<td>7.7</td>
<td>7.0</td>
<td>7.0</td>
<td>7.0</td>
</tr>
<tr>
<td>Anteil Futter am Grundfutter</td>
<td>% TM (Kuh)</td>
<td>51</td>
<td>52</td>
<td>54</td>
<td>53</td>
<td>53</td>
</tr>
<tr>
<td>Kaltfutter auf den Kühen</td>
<td>dt KF M 63/Kuh</td>
<td>22.2</td>
<td>25.0</td>
<td>28.2</td>
<td>32.0</td>
<td>28.6</td>
</tr>
<tr>
<td>Kaltfutter auf Prieter</td>
<td>kg KF M 63/Kuh</td>
<td>292</td>
<td>291</td>
<td>298</td>
<td>310</td>
<td>298</td>
</tr>
<tr>
<td>Grundfutterkosten</td>
<td>kg ECM/Kuh</td>
<td>2.986</td>
<td>3.439</td>
<td>3.832</td>
<td>3.759</td>
<td>3.493</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Umsatz aus Sattfutter (Selbstversorgung / 3,26 Mio NEL)</td>
<td>kg ECM/Kuh</td>
<td>268</td>
<td>345</td>
<td>457</td>
<td>166</td>
<td>144</td>
</tr>
<tr>
<td>Fütterungskosten Gesamtproduktion</td>
<td>kg ECM/Tag</td>
<td>1.17</td>
<td>1.20</td>
<td>1.25</td>
<td>1.30</td>
<td>1.23</td>
</tr>
<tr>
<td>Fütterflächennutzung (ohne Zukauf auf Feld)</td>
<td>ha</td>
<td>0.59</td>
<td>0.83</td>
<td>0.80</td>
<td>0.80</td>
<td>0.80</td>
</tr>
<tr>
<td>Fläche/nutzung (ohne Zukauf auf Feld)</td>
<td>ha</td>
<td>18.4</td>
<td>20.8</td>
<td>22.0</td>
<td>22.0</td>
<td>22.0</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Arbeitswirtschaft</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Arbeitsansatz</td>
<td>Akh/Kuh m. NZ</td>
<td>50.3</td>
<td>50.6</td>
<td>50.6</td>
<td>50.6</td>
<td>50.6</td>
</tr>
<tr>
<td>Akh/Kuh o. N. Z</td>
<td>Akh/Kuh o. N. Z</td>
<td>42.8</td>
<td>49.0</td>
<td>40.7</td>
<td>42.9</td>
<td>47.1</td>
</tr>
<tr>
<td>Akh/Kuh Farse</td>
<td>Akh/Kuh Farse</td>
<td>16.8</td>
<td>19.9</td>
<td>19.8</td>
<td>19.8</td>
<td>19.8</td>
</tr>
<tr>
<td>Produktivität Kühe (Kuh m. NZ)</td>
<td>Tsd. kg ECM/Tag</td>
<td>41.2</td>
<td>39.8</td>
<td>44.1</td>
<td>63.3</td>
<td>43.1</td>
</tr>
<tr>
<td>Futteraufnahme</td>
<td>kg ECM/Akh</td>
<td>167</td>
<td>166</td>
<td>177</td>
<td>214</td>
<td>169</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Futterbau</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ertrag Grasslage (frei Küh nach Verlassen)</td>
<td>dt TM/ha</td>
<td>82.1</td>
<td>84.3</td>
<td>80.9</td>
<td>82.1</td>
<td>83.0</td>
</tr>
<tr>
<td>Produktionskosten Grasslage (Volkstd)</td>
<td>dt TM/ha</td>
<td>56.3</td>
<td>50.9</td>
<td>49.1</td>
<td>49.3</td>
<td>50.5</td>
</tr>
<tr>
<td>Produktionskosten Grasslage (Volkstd)</td>
<td>dt X/ha</td>
<td>15.7</td>
<td>13.69</td>
<td>12.93</td>
<td>13.25</td>
<td>13.00</td>
</tr>
<tr>
<td>Ertrag Maislage (frei Küh nach Verlassen)</td>
<td>dt TM/ha</td>
<td>4.8</td>
<td>1.67</td>
<td>1.63</td>
<td>1.69</td>
<td>1.69</td>
</tr>
<tr>
<td>Produktionskosten Maislage (Volkstd)</td>
<td>dt X/ha</td>
<td>22.4</td>
<td>22.5</td>
<td>22.6</td>
<td>22.6</td>
<td>22.6</td>
</tr>
</tbody>
</table>

1) Quelle: LKV-Betriebsvergleich, Tiegel- und nach der Geburt verendete Kühe (weniger als 6 Wochen, männlich bei 36 Tagen, BV 21 Tagen, SB 14 Tage)
112 bayerische E2.9 Milch-Betriebe 2018/19, Rasse Fleckvieh, brutto. Milch: Kühe mit Nachzucht, eigene Ratten zu Vollkosten, mit org. Dunghofnutzung
Tab. 15: Gruppierung nach Herdengröße – Ökonomik BZA 2018/19

<table>
<thead>
<tr>
<th>Herdengröße in %</th>
<th>Milchleistung</th>
<th>&lt; 30</th>
<th>30-75</th>
<th>75-100</th>
<th>100-125</th>
<th>125-150</th>
<th>&gt; 150</th>
<th>Gesamt</th>
<th>Rand-Differenz</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Leistungen</td>
<td>€/Tag/ECM</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>davon Milchverkauf</td>
<td>€/Tag/ECM</td>
<td>38,42</td>
<td>37,98</td>
<td>37,88</td>
<td>38,20</td>
<td>38,31</td>
<td>38,70</td>
<td>38,16</td>
<td>0,3</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Tierverkauf, Tiersvers.</td>
<td>€/Tag/ECM</td>
<td>8,46</td>
<td>7,84</td>
<td>7,52</td>
<td>7,86</td>
<td>7,25</td>
<td>5,72</td>
<td>7,44</td>
<td>-2,7</td>
</tr>
<tr>
<td>- Direktkosten</td>
<td>€/Tag/ECM</td>
<td>36,44</td>
<td>31,75</td>
<td>32,64</td>
<td>32,63</td>
<td>32,62</td>
<td>34,42</td>
<td>34,84</td>
<td>-8,1</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Futterkosten</td>
<td>€/Tag/ECM</td>
<td>26,02</td>
<td>25,33</td>
<td>26,03</td>
<td>23,62</td>
<td>24,61</td>
<td>22,42</td>
<td>24,98</td>
<td>-6,4</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Verkauf</td>
<td>€/Tag/ECM</td>
<td>1,46</td>
<td>0,37</td>
<td>0,23</td>
<td>0,45</td>
<td>0,29</td>
<td>0,61</td>
<td>0,33</td>
<td>-1,8</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Tierart, Vitalzukäufe</td>
<td>€/Tag/ECM</td>
<td>0,70</td>
<td>0,73</td>
<td>0,65</td>
<td>0,65</td>
<td>0,74</td>
<td>0,65</td>
<td>0,82</td>
<td>-0,0</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Zinsen a/s Verkauf</td>
<td>€/Tag/ECM</td>
<td>0,18</td>
<td>0,03</td>
<td>0,00</td>
<td>0,01</td>
<td>0,02</td>
<td>0,01</td>
<td>0,03</td>
<td>-0,0</td>
</tr>
<tr>
<td>= Direktkostenfreie Leistung</td>
<td>€/Tag/ECM</td>
<td>14,54</td>
<td>18,59</td>
<td>19,22</td>
<td>20,62</td>
<td>20,41</td>
<td>20,67</td>
<td>19,00</td>
<td>6,1</td>
</tr>
<tr>
<td>- Arbeitskosten</td>
<td>€/Tag/ECM</td>
<td>25,10</td>
<td>18,77</td>
<td>17,85</td>
<td>16,45</td>
<td>15,32</td>
<td>13,10</td>
<td>17,46</td>
<td>-12,0</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Personalkosten</td>
<td>€/Tag/ECM</td>
<td>14,23</td>
<td>12,03</td>
<td>11,68</td>
<td>10,86</td>
<td>8,79</td>
<td>7,63</td>
<td>11,19</td>
<td>-10,7</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Lohnans. ab</td>
<td>€/Tag/ECM</td>
<td>7,92</td>
<td>11,87</td>
<td>10,97</td>
<td>9,92</td>
<td>8,09</td>
<td>6,57</td>
<td>10,37</td>
<td>-12,3</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Mechanisierungskosten</td>
<td>€/Tag/ECM</td>
<td>0,80</td>
<td>0,57</td>
<td>0,27</td>
<td>0,88</td>
<td>0,53</td>
<td>0,57</td>
<td>0,27</td>
<td>-1,3</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Lohnans. bei/ins Miete</td>
<td>€/Tag/ECM</td>
<td>1,72</td>
<td>0,60</td>
<td>0,62</td>
<td>0,85</td>
<td>1,08</td>
<td>0,77</td>
<td>0,75</td>
<td>-1,0</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Abschreibung Maschinen</td>
<td>€/Tag/ECM</td>
<td>2,00</td>
<td>2,81</td>
<td>2,70</td>
<td>2,57</td>
<td>2,65</td>
<td>2,13</td>
<td>2,58</td>
<td>0,1</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Zinsen a/s Masch kapital</td>
<td>€/Tag/ECM</td>
<td>0,63</td>
<td>0,71</td>
<td>0,58</td>
<td>0,70</td>
<td>0,57</td>
<td>0,49</td>
<td>0,62</td>
<td>0,01</td>
</tr>
<tr>
<td>= Gesamtkosten</td>
<td>€/Tag/ECM</td>
<td>2,98</td>
<td>3,19</td>
<td>2,00</td>
<td>2,76</td>
<td>3,11</td>
<td>2,76</td>
<td>2,99</td>
<td>-0,2</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Abschreibung Gebäude</td>
<td>€/Tag/ECM</td>
<td>0,80</td>
<td>1,03</td>
<td>1,53</td>
<td>1,31</td>
<td>1,60</td>
<td>1,34</td>
<td>1,46</td>
<td>0,5</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Zinsen a/s Gebäudekapital</td>
<td>€/Tag/ECM</td>
<td>0,48</td>
<td>0,92</td>
<td>0,92</td>
<td>0,82</td>
<td>0,82</td>
<td>0,84</td>
<td>0,87</td>
<td>0,4</td>
</tr>
<tr>
<td>= Allgemeine Kosten</td>
<td>€/Tag/ECM</td>
<td>1,94</td>
<td>4,41</td>
<td>4,33</td>
<td>1,01</td>
<td>1,09</td>
<td>0,91</td>
<td>1,26</td>
<td>-1,0</td>
</tr>
<tr>
<td>= Kalk. Betriebszweigerbung</td>
<td>€/Tag/ECM</td>
<td>15,52</td>
<td>20,17</td>
<td>19,05</td>
<td>21,62</td>
<td>21,52</td>
<td>18,17</td>
<td>21,52</td>
<td>1,0</td>
</tr>
<tr>
<td>Produktionskosten</td>
<td>€/Tag/ECM</td>
<td>6,41</td>
<td>5,11</td>
<td>4,93</td>
<td>5,81</td>
<td>5,57</td>
<td>5,07</td>
<td>5,30</td>
<td>-1,3</td>
</tr>
<tr>
<td>Gewinnbeitrag GuV</td>
<td>€/Tag/ECM</td>
<td>8,14</td>
<td>12,62</td>
<td>12,55</td>
<td>15,41</td>
<td>13,64</td>
<td>12,60</td>
<td>12,74</td>
<td>4,5</td>
</tr>
<tr>
<td>ohne anköpplte Betriebsprämie (anml)</td>
<td>€/Tag/ECM</td>
<td>3,19</td>
<td>2,44</td>
<td>2,48</td>
<td>2,22</td>
<td>2,12</td>
<td>1,84</td>
<td>2,26</td>
<td>-1,3</td>
</tr>
<tr>
<td>Über schuss vor Kalk. Faktorosten</td>
<td>€/Tag/ECM</td>
<td>8,71</td>
<td>13,06</td>
<td>12,87</td>
<td>15,67</td>
<td>13,58</td>
<td>13,22</td>
<td>13,17</td>
<td>4,5</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Kalk. Faktorosten deckung 1)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Vorab kalkulierter Lohnansatz 2)</th>
<th>%</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>€/Tag/Anh.</td>
<td>10,0</td>
</tr>
<tr>
<td>€/Tag/Anh.</td>
<td>8,0</td>
</tr>
<tr>
<td>€/Tag/Anh.</td>
<td>8,0</td>
</tr>
<tr>
<td>€/Tag/Anh.</td>
<td>6,0</td>
</tr>
<tr>
<td>€/Tag/Anh.</td>
<td>4,0</td>
</tr>
<tr>
<td>€/Tag/Anh.</td>
<td>3,0</td>
</tr>
<tr>
<td>€/Tag/Anh.</td>
<td>2,0</td>
</tr>
<tr>
<td>€/Tag/Anh.</td>
<td>1,0</td>
</tr>
<tr>
<td>€/Tag/Anh.</td>
<td>0,5</td>
</tr>
<tr>
<td>€/Tag/Anh.</td>
<td>0,1</td>
</tr>
<tr>
<td>€/Tag/Anh.</td>
<td>0,05</td>
</tr>
<tr>
<td>€/Tag/Anh.</td>
<td>0,01</td>
</tr>
<tr>
<td>€/Tag/Anh.</td>
<td>0,005</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Tab. 16: Herdengröße - Struktur der Betriebe und Produktionstechnik 2018/19

<table>
<thead>
<tr>
<th>Herdengröße</th>
<th>&lt;30</th>
<th>30-75</th>
<th>75+H</th>
<th>100-150</th>
<th>150-200</th>
<th>&gt;200</th>
<th>Gew.</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Struktur der Betriebe</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kuhbestand</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Milchproduktion</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Erzaugte Milch (inkl. Kälbermilch)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Verkaufte Milch (Molkerei und Direktvermarktung)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Abfallanteil</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Abschlagsverdienste Kühe gg. Vorjahr</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Abschlagsverdienste Gebäude</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Leitungsgeld Milchvah</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Milchleistung (erzeugt)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Laborszahl der Abgangskähe (erzeugt)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Leitungsgeld (erzeugt)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Eigentiess</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamtzeit &amp; Fitness</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kuhverluste</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Getöterten und nach der Geburt verendeten Kühe:</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kälberverluste gesamt (inkl. Getöterten und Verendete)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Anzahl Revierimpfungen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Erstkelber</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Nutzungsduer Alte Kälber (&gt;2 Monate Nutzung)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Mittlerer Alters</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Erntetätigkeit</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamt-TMA-Aufnahme</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamt-TMA-Aufnahme (durchschnittlich)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Anteil Gruberegen an Gesamt-TM</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Anteil Mastsilage am Grundfutter</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kratzeranbau</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kratzerasen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Grundfutterleistung</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Fürfütterung</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Futterverbrauch</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Flächenheizung</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Flächenheizung</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Arbeitsspanne</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Arbeitszeit</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Produktivität Kühe (Kuh m. NZ)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Produktivität Kühe (Kuh m. NZ)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Futterbau</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ertrag Grassilage (freie Kühe nach Verlusten)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Produktionskosten Grassilage (Vollkosten)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ertrag Maisilage (freie Kühe nach Verlusten)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Produktionskosten Maisilage (Vollkosten)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

1) Quelle: 400 Betriebsordnung, Töpferboden und verendete Kühe jeweils bis 6 Wochen, mindestens bei Pr. 30 Tagen, Art. 21 Tagen, SSB 14 Tage
12) Bayernische BGA-Milch-Behöde 2018/19, Brutto, Milch-Milchschraube, aperiodisch zu Vollkosten, mit Org. Vergabe
### Tab. 17: Gruppierung nach kostendeckenden Färserpreis (nur Färse, nur Kuh) – 2018/19

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kostendeckender Färserpreis</th>
<th>Färse</th>
<th>&gt;2 900</th>
<th>2 900- 2 600</th>
<th>2 600- 2 300</th>
<th>2 300- 2 000</th>
<th>2 000- 1 700</th>
<th>&lt;1 700</th>
<th>Gesamt</th>
<th>Rand</th>
<th>Differenz</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Leistungen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>davon Tierverkauf</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>davon Tierbev. sorg.</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>davon Privatansatz</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>davon Mehlsch.l./Mach.</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>davon Abschreib.Mach.</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>davon Zinsans.z. Mach.</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>davon Zinsans.z. Gebäude</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>davon Zinsans.z. Gebäude</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>= Direktkosten</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>= Direktkosten/Kostenüberw.</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>= Kalk. Betriebszweckerg.</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Produktionserlöse

<table>
<thead>
<tr>
<th>Produktionserlöse</th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Gewinn betrag GUV</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ohne entkoppelte Betriebsprämie</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Überschuss vor Kalk. Faktorkosten</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Kalkulationsdeckung

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kalk. Faktorkosten</th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Vorab kalk. Lohnansatz</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Erzielte Stundenverwertung</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Erzielte Kapitalverzinsung</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Gewinn betrags rate</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Unternehmensgewinn ab (brutto)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Färserverlust (nur Verkauf ohne Versicherung)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Färservezsetzungswert (in erheblicher)</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Kostendeckender Färserpreis

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kostendeckender Färserpreis</th>
<th>Milchkuh Ohne Färse</th>
<th>&gt;2 900</th>
<th>2 900- 2 600</th>
<th>2 600- 2 300</th>
<th>2 300- 2 000</th>
<th>2 000- 1 700</th>
<th>&lt;1 700</th>
<th>Gesamt</th>
<th>Rand</th>
<th>Differenz</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Leistungen</td>
<td>€/Kuh</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>davon Milchverl.</td>
<td>€/Kuh</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>davon Tierverkauf, Tierbev.</td>
<td>€/Kuh</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>= Direktkosten</td>
<td>€/Kuh</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>= Direktkosten/freie Leistung</td>
<td>€/Kuh</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>= Kalk. Betriebszweckerg.</td>
<td>€/Kuh</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Produktionserlöse

<table>
<thead>
<tr>
<th>Produktionserlöse</th>
<th>€/Kuh</th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Gewinn betrag GUV</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ohne entkoppelte Betriebsprämie</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Überschuss vor Kalk. Faktorkosten</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Kalkulationsdeckung

2) Individuelle Gruppenanalyse aus 20/18, A1 und 17/19 zusammengestellt.
3) Rechungen: Kollaterale Lohnansatz / Färserkosten bzw. Zinsansatz / kollaterale Färserkostenverzinsung (€/Kuh).
### Tab. 18: Färse + Milchkuh - Struktur der Betriebe und Produktionsstechnik 2018/19

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kostendeckender Färse und Kuhpreis (€/Kuh)</th>
<th>&lt;30</th>
<th>30-75</th>
<th>75-125</th>
<th>125-150</th>
<th>&gt;150</th>
<th>Gew. Mittel</th>
</tr>
</thead>
</table>

#### Struktur der Betriebe
- **Anzahl Kühe**
  - Kuhbestand: 82,6
  - Nutzkohlbestand: 85,0
  - Erzeugte Milch (inkl. Kältermilch): 92,9
  - Verkaufte Milch (Molkerei und Direktvermarktung): 92,9
  - Abkarren: 92,9
  - Bestandsänderung Kühe im Vorjahr: 92,9
  - Abschreibungsgrad Betrieb: 92,9

#### Kennwerte zur Färsaufzucht
- **Erzeuge Färser**
  - PE: 55,0
  - Monate: 59,5
  - MJ/NLPF: 60,5
  - Gesamt-MT-Aufnahme (inkl. Milch + MAT): 61,5
  - Futterflächenverbrauch (Futteranbau ohne Produktionsanbau): 62,5
  - Bestandszusammenhang/Bestandszusammenhang (inkl. Kultivierbares): 63,5

#### Leistungdaten Milchvieh
- **Milchleistung (erzeugt)**
  - kg ECM/Kuh: 6,5
  - kg ECM/Litermilch: 6,5
  - kg ECM/Literholz: 6,5
  - kg ECM/Literkraft: 6,5
  - kg ECM/Literanbau: 6,5

#### Gesundheit und Fitness
- **Molkerei/Angebot**
  - kg ECM/Kuh: 6,5
  - kg ECM/Litermilch: 6,5
  - kg ECM/Literkraft: 6,5
  - kg ECM/Literanbau: 6,5

#### Arbeitswirtschaft
- **Arbeitsanteil**
  - kg ECM/Kuh: 6,5
  - kg ECM/Litermilch: 6,5
  - kg ECM/Literkraft: 6,5
  - kg ECM/Literanbau: 6,5

#### Futterbau
- **Ertrag Grassilage (frei Kuh nach Verzehren)**
  - dt TM/ha: 6,5
  - dt MNH/ha: 6,5
  - kg DM/ha: 6,5

#### Produktionskosten Grassilage (Vollkost)
- **dt TM:**
  - 28,5
  - 28,5
  - 28,5
  - 28,5

#### Produktionskosten Grassilage (Vollkost)
- **dt TM:**
  - 28,5
  - 28,5
  - 28,5
  - 28,5

#### Andere
- **Liter mit Milch:**
  - 28,5
  - 28,5
  - 28,5
  - 28,5
### Tab. 19: Produktionskosten der Maissilage (MS) in der BZA 2018/19

<table>
<thead>
<tr>
<th>Maissilage-Produktionskosten</th>
<th>&gt;30</th>
<th>30-25</th>
<th>25-20</th>
<th>20-15</th>
<th>&lt;15</th>
<th>Gesamt</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Struktur der Betriebe</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Einseifläche, ha MS</td>
<td>16,2</td>
<td>16,8</td>
<td>20,2</td>
<td>22,2</td>
<td>23,2</td>
<td>23,0</td>
</tr>
<tr>
<td>FL-Halbertrag, dt/höhere</td>
<td>345</td>
<td>320</td>
<td>403</td>
<td>435</td>
<td>450</td>
<td>450</td>
</tr>
<tr>
<td>TMM-Halbertrag, dt/ha</td>
<td>115,6</td>
<td>124,5</td>
<td>141,2</td>
<td>167,4</td>
<td>187,1</td>
<td>152,7</td>
</tr>
<tr>
<td>Trennkosten, %</td>
<td>33,8</td>
<td>33,8</td>
<td>33,4</td>
<td>34,1</td>
<td>34,9</td>
<td>33,8</td>
</tr>
<tr>
<td>Energie-Halbertrag, GJ/ha</td>
<td>74,3</td>
<td>87,9</td>
<td>110,3</td>
<td>118,3</td>
<td>125,0</td>
<td>100,9</td>
</tr>
<tr>
<td>Pachtzahl für LF</td>
<td>442</td>
<td>305</td>
<td>319</td>
<td>309</td>
<td>303</td>
<td>323</td>
</tr>
<tr>
<td>Pachthäuser LF</td>
<td>436</td>
<td>395</td>
<td>392</td>
<td>344</td>
<td>322</td>
<td>271</td>
</tr>
<tr>
<td>Pachtentlo LF, %</td>
<td>74</td>
<td>76</td>
<td>69</td>
<td>66</td>
<td>75</td>
<td>67</td>
</tr>
</tbody>
</table>

| Direktkosten                |     |       |       |       |     |        |
| Saat- und Pflanzgut (Zukauf, eigen) | 200 | 170   | 199   | 225   | 199 | 205    |
| Zukaufkosten                | 225 | 172   | 169   | 138   | 100 | 100    |
| Organisatorischer Dünge     | 353 | 333   | 305   | 203   | 194 | 209    |
| Düngerkosten                | 570 | 505   | 474   | 402   | 260 | 455    |
| Pflanzenschutz, kg          | 116 | 82    | 91    | 73    | 84  | 84     |
| Sonstige Direktkosten       | 83  | 52    | 59    | 59    | 89  | 0      |
| Zinsansatz Feldvertrag      | 7   | 11    | 12    | 10    | 11  | 11     |

| + Arbeitervergütungskosten   |     |       |       |       |     |        |
| Personalaufwand (trend)      | 142 | 155   | 118   | 101   | 83  | 111    |
| Lohnar. atz.                 | 200 | 170   | 199   | 225   | 199 | 205    |
| Berufsgen. Versicherung       | 13  | 11    | 9     | 9     | 11  | 11     |
| Personalkosten               | 229 | 201   | 181   | 170   | 111 | 191    |
| Lohnbeihilfe, maschinenaus   | 338 | 317   | 263   | 282   | 228 | 284    |
| Maschinenausstattung, PKW     | 107 | 130   | 112   | 78    | 73  | 103    |
| Mehraufwand Neb. Verh.       | 113 | 96    | 121   | 109   | 70  | 110    |
| Maschinenausleiheung          | 229 | 206   | 183   | 152   | 124 | 152    |
| PKW-Unterkunft und -Absch.    | 4   | 5     | 4     | 4     | 5   | 5      |
| Zinsansatz Maschinenkosten   | 47  | 48    | 41    | 30    | 24  | 40     |

| + Gebäudelöhne               |     |       |       |       |     |        |
| Gebäudeverw. Lohn            | 154 | 144   | 109   | 93    | 51  | 64     |
| Zinsansatz Gebäudeverw.      | 47  | 48    | 41    | 30    | 24  | 40     |

| + Flächenkosten             |     |       |       |       |     |        |
| Flächenverwaltung, €/ha      | 349 | 315   | 236   | 275   | 245 | 236    |
| Pacht                         | 240 | 194   | 214   | 165   | 219 | 206    |
| Pachtansatz                   | 243 | 184   | 157   | 185   | 102 | 166    |
| Sond. Flächenkosten          | 7   | 7     | 5     | 7     | 8   | 8      |

| + Allgemeine Kosten          |     |       |       |       |     |        |
| Produktionskosten, €/MFha    | 55  | 33    | 31    | 27    | 15  | 30     |
| davon lfd. Faktorkosten       | 617 | 434   | 382   | 368   | 227 | 290    |

| Produktionskosten (Stückkosten) |     |       |       |       |     |        |
| je Hektar                      |     |       |       |       |     |        |
| je MFha                        |     |       |       |       |     |        |

<table>
<thead>
<tr>
<th>Maissilage-Produktionskosten</th>
<th>Milch mit Faser</th>
<th>&gt;35</th>
<th>35-43</th>
<th>43-53</th>
<th>53-55</th>
<th>&lt;55</th>
<th>Gesamt</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Leistungen</td>
<td>(€/ha)</td>
<td>4,61</td>
<td>4,48</td>
<td>4,55</td>
<td>4,43</td>
<td>4,64</td>
<td>4,53</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Milchverkauf</td>
<td>(€/ha)</td>
<td>3,26</td>
<td>3,49</td>
<td>3,44</td>
<td>3,49</td>
<td>3,63</td>
<td>3,44</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Tierverkauf, Tierabw.</td>
<td>(€/ha)</td>
<td>769</td>
<td>616</td>
<td>683</td>
<td>667</td>
<td>605</td>
<td>671</td>
</tr>
<tr>
<td>- Direktkosten</td>
<td>(€/ha)</td>
<td>3,23</td>
<td>3,35</td>
<td>3,41</td>
<td>3,39</td>
<td>3,42</td>
<td>3,41</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Futterkosten</td>
<td>(€/ha)</td>
<td>2,81</td>
<td>3,20</td>
<td>3,61</td>
<td>3,96</td>
<td>3,82</td>
<td>2,24</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Tierzüchter</td>
<td>(€/ha)</td>
<td>946</td>
<td>915</td>
<td>890</td>
<td>881</td>
<td>942</td>
<td>540</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Züchter-Verwaltung</td>
<td>(€/ha)</td>
<td>111</td>
<td>105</td>
<td>122</td>
<td>114</td>
<td>125</td>
<td>119</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Züchter-Verwaltung</td>
<td>(€/ha)</td>
<td>97</td>
<td>99</td>
<td>93</td>
<td>89</td>
<td>94</td>
<td>94</td>
</tr>
<tr>
<td>= Direktkostenfreie Leistung</td>
<td>(€/ha)</td>
<td>2,12</td>
<td>1,98</td>
<td>1,86</td>
<td>1,89</td>
<td>1,90</td>
<td>1,82</td>
</tr>
<tr>
<td>- Arbeitervergütungskosten</td>
<td>(€/ha)</td>
<td>1,76</td>
<td>1,52</td>
<td>1,53</td>
<td>1,57</td>
<td>1,53</td>
<td>1,57</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Personalkosten</td>
<td>(€/ha)</td>
<td>1,03</td>
<td>1,06</td>
<td>1,05</td>
<td>1,04</td>
<td>1,00</td>
<td>1,02</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Lohnansatz</td>
<td>(€/ha)</td>
<td>1,05</td>
<td>0,91</td>
<td>0,89</td>
<td>0,89</td>
<td>0,87</td>
<td>0,87</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Maschinenkosten</td>
<td>(€/ha)</td>
<td>7</td>
<td>6</td>
<td>6</td>
<td>6</td>
<td>6</td>
<td>6</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Lohnansatz masch.</td>
<td>(€/ha)</td>
<td>43</td>
<td>73</td>
<td>78</td>
<td>82</td>
<td>72</td>
<td>59</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Abschreibung Maschinen</td>
<td>(€/ha)</td>
<td>328</td>
<td>290</td>
<td>228</td>
<td>218</td>
<td>247</td>
<td>232</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Maschinenkosten</td>
<td>(€/ha)</td>
<td>96</td>
<td>46</td>
<td>54</td>
<td>53</td>
<td>110</td>
<td>55</td>
</tr>
<tr>
<td>= Gebäudelöhne</td>
<td>(€/ha)</td>
<td>291</td>
<td>288</td>
<td>274</td>
<td>249</td>
<td>356</td>
<td>298</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Abschreibung Gebäude</td>
<td>(€/ha)</td>
<td>151</td>
<td>136</td>
<td>132</td>
<td>118</td>
<td>115</td>
<td>115</td>
</tr>
<tr>
<td>davon Zinsansatz Gebäudekapi</td>
<td>(€/ha)</td>
<td>97</td>
<td>79</td>
<td>81</td>
<td>75</td>
<td>130</td>
<td>76</td>
</tr>
<tr>
<td>= Allgemeine Kosten</td>
<td>(€/ha)</td>
<td>140</td>
<td>103</td>
<td>113</td>
<td>115</td>
<td>111</td>
<td>113</td>
</tr>
<tr>
<td>= Kalk. Betriebsvermögens</td>
<td>(€/ha)</td>
<td>973</td>
<td>928</td>
<td>485</td>
<td>224</td>
<td>414</td>
<td>233</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Tab. 20: Produktionskosten der Grassilage (GS) in der BZA 2018/19
5 Zusammenfassung und Ausblick


Neben dem leichten Milchpreisrückgang waren es vor allem die gestiegenen Futterkosten, die das Jahresergebnis nach unten gezogen haben und in vielen Betrieben dürrebedingt aus der schlechten Ernte 2018 kommen.


Wie in jedem Jahr belegen die Auswertungen auch im diesjährigen Milchreport die extrem weiten Varianzen betrieblichen Erfolgs – auch bei ähnlicher Größe, Milchleistung oder Technik. Allein der Blick auf den (Unternehmer)gewinnbeitrag je Kuh reicht dazu aus: Beim Unternehmergegewinn (Vollkostenebene) je Kuh (Tab. 9) liegen die Randbetriebe im unteren und im oberen Viertel um den Faktor 4 auseinander. Auf der Ebene Buchführungsge- winn (Unternehmensebene vor Entlohnung von eigener Arbeit, Fläche und Kapital) ist es immer noch der Faktor 2 im unteren Viertel und der Faktor 1,5 im oberen Viertel.

Betriebsstrategien dürfen nicht allein die Größe im Blick haben, sondern müssen die vorhandenen Strukturen, Gegebenheiten und Begrenzungen optimal ausnutzen – in der intensiven gesellschaftlichen Diskussion über den „richtigen“ Weg in der Landwirtschaft wird dies immer wichtiger.


Mit unternehmerischem Elan diese Herausforderungen anzunehmen und in positive Entwicklungsimpulse für ihr Unternehmen umzusetzen, das zeichnet die diesem Milchreport zugrundeliegenden BZA-Betriebe im Milchland Bayern aus.